

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1911-1954 1926

44 (30.10.1926)

Badisches Landwirtschaftliches Wochenblatt

Nr. 44.
94. Jahrgang

Herausgegeben vom Badischen Landwirtschaftlichen Verein,
Organ des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, des Vereins Badischer Pflanzen-
züchter e. V. und des Landesverbandes für Zucht und Prüfung des badischen Pferdes e. V.

Karlsruhe,
30. Oktober 1923

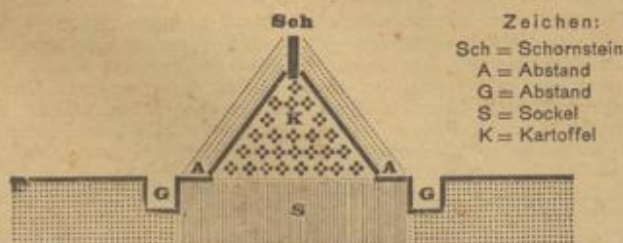
Schriftleitung: Gutbesitzer Aug. Waack, Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, Karlsruhe. — Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereins erhalten das Wochenblatt bezugsgeldfrei. — Bezugspreis für Nichtmitglieder monatlich 40 Pfennig. — Mitteilungen und Einsendungen für die Schriftleitung sind an den Badischen Landw. Verein, Karlsruhe i. B., Baumweiserstr. 2 zu richten. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 2125. — Annahmestelle für Anzeigen G. Braun G. m. b. H. (vorm. G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag), Karlsruhe, Karlsruherstr. 14. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 992. Erfüllungsort Karlsruhe.

Man denkt immer, das Gegenwärtige sei das Schlimmste, und vergißt, was man vorher schrecklich gefunden hat. Eben v. Hedlin.

Sür Belehrung und Fortbildung

Herstellen von Nieten für Kartoffeln und Rüben.

Das Einwintern der Kartoffeln und Rüben ist im besten Gange. Die Bitterung läßt uns in diesem Jahre mehr Zeit, und damit können wir auch mehr Sorgfalt dieser Arbeit widmen. Kartoffeln werden bei uns wohl meist im Keller überwintert. Die Trockenheit in diesem Spätsommer sowie Herbst hat uns zwar vor dem Ausfall der „Stranken“ bewahrt, jedoch wären diese „Stranken“ gerne mit in den Kauf genommen, wenn die Ernte eine bessere wäre. Die Kartoffeln kommen durchweg gut in den Keller, d. h. trocken, so daß man weitere Aufwendungen nicht braucht, doch sollte man immer noch mehr Sorgfalt auf Zeit der Ernte und der Lagerung geben. Gerade in diesem Jahre ist mancher Landwirt in Versuchung gekommen, die Kartoffeln früher zu ernten. Diesen Schaden kann er auch nicht durch eine gute Lagerung ausbessern. Deshalb sollte es auch im Kartoffelbau mit der Reife ernst genommen werden. Gut ausgereifte Kartoffeln verlieren durch die Lagerung, wie soll es da erst mit den Früchten sein, und wie hoch wird da der Verlust, die einfach nicht die nötige Reife haben. Gut reife Kartoffeln lagert man nicht zu hoch. Einfache Durchlüftungsstände führe man durch die Lager. Wenn Platz vorhanden, gut überwacht werden, die man im Mittel vielleicht 15–20 Grad Celsius lagert man nicht höher wie 1 Meter. Vor allem soll die Temperatur fest hält, so hat man am wenigsten Verlust. Durch gute Lagerung erhalten wir uns die Qualität und damit den guten Preis. Wo die Kartoffeln in Nieten auf dem Felde eingewintert werden, ist mehr Sorgfalt zu verwenden. Bisher wurden Nieten angelegt, die 0,30 bis 1 Meter in die Erde gegraben sind, und als Nachteil oft einen Teil der unteren Kartoffeln verdarben. Durch meine Beobachtung, daß immer noch die meisten Nieten in kleinen Betrieben so angelegt werden, möchte ich in der Folge eine Niete beschreiben, die in vielen Betrieben schon lange Anhang gefunden hat. — Der Nietenplatz wird im üblichen Ausmaß abgesteckt nicht ausgegraben, gleichmäßig jede Unregelmäßigkeit planiert. Durch die Arbeit zeichnet sich der Grundriß der Niete ab. Man achte darauf, daß man bei trockenem Wetter einmietet. — Durch das Vereben zeichnen sich die Grenzen der Nietenfläche ab und jetzt kann mit dem „Bescheiden“ der Niete begonnen werden. In üblicher Form wird die Niete aufgesetzt. Als erste Decke wird meist Stroh was aber nur bei Kartoffeln besser getan wird, bei Rüben kann man das Stroh fortlassen, und eine dünne Bodendecke verwendet, die man verstärkt, je nachdem die Bitterung zunimmt fälter zu werden. Der Boden zu diesen Decken wird grubenähnlich um die Niete gegraben, so daß nach vollständiger Deckung ein Graben um die Niete entsteht.



Durch diese Arbeitsweise steht die Niete auf einem Sockel (S). Beim Beginn der Deckung muß darauf geachtet werden, daß beim Ausheben des Grabens (G) sowie Abstand (A) bleibt, daß die Decke mehrere Male verstärkt werden kann. Die Bodenfläche der entstandenen

Gräben muß eben sein und Gefälle nach einer am günstigsten gelegenen Ecke der Niete haben; dort gräbt man eine Art „Sappe“, die als Versickerungsgraben dient. Durch diese Art der Einmietung wird erreicht, daß Feuchtigkeit, sowie Regen und Schneewasser sich nicht, wie in der alten Art, in der tiefsten Stelle der Niete festsetzt, sondern sich, da die Grundfläche der Niete hoch liegt, in die tieferen Gräben zieht und so im Untergrund versickert. Beim Ausmieten wird man erkennen, daß der Sockel, worauf die Niete ruht, trocken ist. Beim ersten Bewurf werden „Schornsteine“ (Sch) in Form von starken Strohweiden, die Verbindung mit dem Innern der Niete haben, eingesteckt, in Abständen nicht mehr wie 2½ Meter. Der Stamm der Niete wird ebenfalls mit Boden bedeckt. Nach Prüfung der Temperatur kann man die „Schornsteine“ öffnen und schließen, indem man diese mit Boden bedeckt, oder den Boden entfernt. Söbergestellte Nieten erfordern wenig Arbeit, fast keinen Schaden. Sachgemäße Behandlung natürlich vorausgesetzt. Ebenfalls kann man, da die Vorbereitungen zum Einmieten wesentlich einfach sind und nicht so viel Zeit in Anspruch nimmt, ein größeres Quantum einmieten, und dadurch die Marktlage ausnützen. E. R.

Zu obigen sonst sehr beachtenswerten Ausführungen möchten wir jedoch bemerken, daß eine Keller- bzw. Nieten-Temperatur von 10–20 Grad Celsius entschieden zu hoch ist. Die Kartoffeln sind so kühl wie möglich bis herunter auf + 2 Grad Celsius zu lagern! (Die Schriftl.)

Die Simmentaler Viehzucht und ihre wirtschaftliche Lage.

Bericht aus dem Simmental, August 1923.

Von Dipl.-Landwirt G. Weirich.

Den meisten deutschen Landwirten, besonders den süd- und mitteldeutschen Viehzüchtern, ist der Name Simmental wohlbekannt als der Ort des Original-Simmentaler Höhenviehs. Es dürfte diese daher wohl interessieren, wie die Alpwirtschaft hier gehandhabt wird, die sich bedeutend von der Viehhaltung des Flachlandes unterscheidet.

Das Simmental ist ein gewaltiges und hochgelegenes Gebirgsstal, das sich vom Thunersee bis weit hinein in die Alpen des Berner Oberlandes erstreckt. In seinem unteren Teil vielfach eng und tief eingeschnitten, verbreitert es sich im oberen Teil bedeutend, besonders am Zusammenfluß der beiden Quellflüsse der großen und der kleinen Simme, wo der freundliche Ort Zweifimmen liegt, der bedeutendste Platz im Obersimmental. Hier ist zu beiden Seiten des Tales reichlich Platz für große Matten und Weiden, die sich in eine Höhe bis über 2000 Meter hinaufziehen. Da die Höhenlage beträchtlich ist, die Talsohle liegt schon durchschnittlich 950 Meter, so ist selbstredend Getreidebau nicht mehr möglich, nur etwas Kartoffeln und Gemüse wird unten im Tal und an den tieferen Hängen meist in Gärten angepflanzt, alles andere ist Weide und Weide. Das Klima ist ein ausgesprochenes Biefenlima, der Boden also sehr graswüchsig, da die Niederschlagsmenge in den Bergen groß ist und der Grundwasserstand daher verhältnismäßig hoch; infolgedessen haben wir hier ausgesprochene Viehhaltung und Viehzucht. Das Klima ist rauh infolge der Höhenlage, kurze Vegetationszeit, kurze Sommer, zumeist lange, kalte und schnee-reiche Winter. Daher muß das Vieh, das hier gehalten wird, sehr widerstandsfähig und gesund sein, daneben jedoch ist es sehr leistungsfähig und gut in Knochen, Fleisch und Milch, d. h. es ist eben die Rasse, die wir im bäuerlichen Kleinbesitz in Deutschland brauchen, Arbeits-, Fleisch- und Milchvieh vereinigt.

Das Wohnhaus und die Winterställe des Viehzüchters sind im Tal; auf den Bergen in verschiedenen Höhenlagen sind seine Sennhütten, die er im Sommer bezieht. Sie sind möglichst einfach, jedoch zweckmäßig aus Holz gebaut, Holz ist trocken und warm, porös, ein schlechter Wärmeleiter, da es auf den Bergen auch im Sommer, wie besonders dieses Jahr, starke Temperaturstürze gibt. Weiterhin sind Holzbauten billiger, da der Sennner das Holz meist selbst in der Nähe der Hütte hat

und so der schwere, zeitraubende und teure Transport zahlreicher Baumaterialien vom Tal aus erspart wird. Das Gebäudekapital, die Unterhaltung der zahlreichen Hütten belastet den Betrieb ohnehin schon schwer, da die Hütten auf den Hochalpen z. B. nur etwa 8-10 Wochen von Ende Juni bis anfangs September bezogen werden können, je nach Witterung. Beim Neubau von Hütten beziehungsweise Weidenhallen ist hier ein Staatsbeitrag von 30 Proz. auf Ansuchen erhältlich, 15 Proz. vom Bund und 15 Proz. vom Kanton; die Hütten müssen dann nach Vorschrift gebaut werden, immerhin ein Mittel, um gegen die Entvölkerung der abgelegenen Peraltaler und die Landflucht, die auch hier eingeseht hat, etwas vorzubeugen. Die Hütten sind meist nach einem Schema gebaut, Wohnstube und Schlafgemach, Küche mit offenem Kaminfeuer, Milchammer, eventuell Käseteller und der Stall. Die Ställe sind meist etwas niedriger, das Vieh liegt auf den blanken Holzlagern ohne Streu, mit Ausnahme der Mälder, denen schwach gestreut wird. Zwischen den beiden Holzlagern ist in der Mitte die breite Jaucherinne, von der die feinen und flüssigen Exkremente in den Jauchefässern ohne Stren, mit Ausnahme der Mälder, denen schwach gestreut wird. Zwischen den beiden Holzlagern ist in der Mitte die breite Jaucherinne, von der die feinen und flüssigen Exkremente in den Jauchefässern kommen. Die Holzlager sind kurz, so daß der Dünger vom Vieh direkt in die Jaucherinne kommt und die Tiere sich wenig beschmutzen; nach Art des holländischen Aufstallungsverfahrens in manchen Ställen sind die Schwänze des Viehs ebenfalls mit Schnüren an Ringe gehängt, die an einem Draht gleiten.

Im Mai zieht der Alpler vom Winterstall im Tal zunächst auf die Vorweiden in halber Höhe, etwa 12-1500 Meter hoch gelegen und dann im Hochsommer auf die höchsten Almhütten, die hier ungefähr in 1800 bis 2000 Meter Höhe liegen. Auf gefährliche, steile Weiden kommen nur Kinder und Jungvieh, die Kühe etwas tiefer. Wegen Hitze und Hitze ist das Vieh im Sommer tagsüber im Stall und nur bei Nacht auf der Weide; durch umgehängte Glocken wird eventuell wegelaufenes Vieh leicht gefunden. Das Vieh wird zweimal täglich, abends vor dem „Auslassen“ und morgens nach dem „Einlassen“ gemolken, wobei die Morgenmilchmenge natürlich größer ist. Die Weiden sind heute fast alle mit Stacheldraht umzäunt, da die früheren Holzjämme zuviel Reparatur kosteten, weil sie vom Vieh und im Winter vom Schneeeindruck viel mehr Schaden litten. Der Stacheldraht wird im Herbst von den Holzpfählen einfach abgelegt und aufgerollt wegen Schnee und Kälte im Winter; im Frühjahr wieder angemacht. Die Weiden sind heute meist Eigenbesitz, der intensiv und besser bewirtschaftet wird als die früher noch häufigeren genossenschaftlichen Weiden mit mehreren Besitzern nach „Aubrachten“ verteilt. Die Qualität der Weiden ist vielfach ganz vorzüglich, je höher die Weide gelegen, desto kürzer, aber dafür besser und wohlschmeckender ist das Gras, es ist reich an Eiweiß, Vitaminen, Kalk; gibt Knochen und viel Milch, was man stets an dem raschen Ansteigen der Milchmenge und besonders des Fettgehaltes wahrnehmen kann. Leider ist die Weideperiode in diesen Höhenlagen nur sehr kurz, Ende August wird das zarte Gräslein von den kalten Winden schon wieder „weggefressen“, wie man sich landläufig auszudrücken pflegt. Die Zusammensetzung der Weidegräser und Ankräuter ist ähnlich derjenigen unserer Weiden in Deutschland, nur trifft man hier zahlreiche Standortsvariationen und Modifikationen, daneben die spezifischen, aromatischen Alpenkräuter und Mumien, wie Enziane, Crofus, das kleine gelbe und orangefarbene Habichtskraut, Taumantel, das „Adelgras“, das für das beste Milchgras gilt und zahlreiche Klearten.

Die Düngung der steilen Gebirgsweiden ist nicht übermäßig stark und sehr mühsam. Die hochwertige, mit dem feinen Kot angerührte stickstoffreiche Jauche, wird meist nur auf die der Hütte nahegelegenen Weiden ansgebracht, ebenso der Mist aus den Mälderställen. Der Dünger muß nämlich der Steilheit wegen auf dem Rücken an die Hänge getragen werden, wie bei den Weingärtnern in Deutschland, oder wird mit Handkarren, auf größeren Betrieben mittels Pferd oder Maultier die Hänge heraufgezogen, oft unter Zuhilfenahme einer Art Flaschenzug; ein Mädchen wird mittels einer starken Holzjähnel an der Erde befestigt, darüber läuft ein langes Seil, an dessen einem Ende der Dunglarren angehängt ist und aufgezogen wird, am andern Ende zieht das Mädchen. Die weiter abliegenden Weiden erhalten nur den Weidedung vom Vieh, der täglich sorgfältig verteilt wird an die mageren Stellen. Das Vieh liegt nämlich bei Nacht meist auf den gleichen „Lagern“ auf der Höhe, von wo aus es alles übersehen kann, ein beredter Instinkt von den Wildrindern her, um sich vor Überraschungen und Gefahren zu schützen. Auf diesen „Lagern“ würden jetzt Gaisstellen entstehen, was so verhindert wird. Richtig wird auf den Alpwiden auch Thomasmehl gestreut, das hier großartig wirkt; da im gutverschlossenen Jauchefässern wenig Stickstoffverluste entstehen, enthält der Dung im allgemeinen genügend Stickstoff, während Phosphorsäure meist im Minimum ist, daher der Erfolg der Thomasmehl-Düngung. Kali und Kalk kommen durch die starke Verwitterung der Gesteine (Kalkspatarten) in den Boden.

Den wird auf den Hochalpen nur wenig in Form von „Bildhen“ gemacht, d. h. an den dem Vieh unzugänglichen und gefährlichen Felshängen, Schluchten und Abgründen. Dieses Den muß oft auf beschwerliche Weise, in große Bündel geschnürt, auf dem Rücken zur nächsten Hütte geschleppt werden, zur Verwendung für kranke Tiere etwa. Auf den tieferliegenden Vorweiden wird prima Bergheu gemacht. Es wird im Frühjahr im Mai dort einmal vom Vieh abgeweidet und dann im August ein Heuschnitt gemacht. Das Gras ist vielfach nicht so hoch

wie im Flachland, aber sehr dick und in der Qualität gleich mit bestem Obad. Durch das Abweiden im Frühjahr werden die Ankräuter sehr geschwächt und gehen meist zugrunde, mindestens aber kommen sie nicht zum Samentragen, so daß die Weiden nicht so verunkrautet können wie bei uns in Deutschland an vielen Orten. Im Tal werden zwei Schmitte gemacht, dann im Herbst noch abgeweidet.

Die Berge sind sehr wasserreich, im Gegensatz zum Schweizerjura in der Westschweiz, ein reines Kalksteingebirge, dessen natürliche Fortsetzung die schwäbische Alb in Württemberg ist. Selbst in den höchsten Höhen gibt's hier frische laufende Brunnen bei den Hütten und in den Weiden. Durch wasserundurchlässige Schichten entstehen vielfach saure Grasflächen auf den Bergweiden; dieses Niedergas wird abgemäht, gedörrt und in die Hütten gebracht als Streu, wie im württembergischen Oberland die Niedweiden. Im Winter wird es mittels Schlitten ins Tal befördert. Bei dem Streumangel wird auch Waldstreu, Sägmehl und Ähnliches verwendet, da bei dem Fehlen jeglichen Getreidebaus der Bergbauer alles Stroh vom Unterland zu teuren Preisen kaufen muß. In den Winterställen wird selbstredend eingestreut, der Mist auf die Talweiden gefahren.

Die Fütterung ist einfach: die Winterfütterung ist sehr lang, von Oktober bis April, je einschließlicher und noch länger. Meist wird nur Heu gefüttert, bei der guten Qualität ist kaum Kraftfutter nötig; im Sommer Weidegang. Kraftfutter in Form von gequetschtem Hafer bekommen hauptsächlich nur gute Stiermälder, ebenso bekommen die Mälder lange Zeit Milch, das beste „Kraftfutter“ für heranwachsende Tiere. Durch den Weidegang erhalten die Tiere die nötige Gesundheit und Knochenstärke, was für Jungvieh unbedingt nötig ist. Durch scharfe Auswahl der weiblichen Tiere und besonders erstklassiger Decktiere bei den Prämierungen von Seiten der zahlreichen Viehzuchtgenossenschaften, durch Viehschauen, Zuchtiermärkte, staatliche Prämien und dgl. werden die Landwirte zu guter Aufzucht angepornt, nicht zuletzt auch durch die guten Preise, die für erstklassiges Zuchtmaterial jederzeit bezahlt werden. So ist die Zucht hier auf großer Höhe, und jeder Viehkenner kann sich der prächtigen Tier freuen.

Was die Milchverwertung anbetrifft, so wird die Milch auf den Sennereien verfaßt, guter Hartkäse, Ragas-, Halbsett- und Fettkäse wird hergestellt; teilweise wird gebuttert oder bei günstig gelegenen Hütten die Milch als Frischmilch verkauft und ins Tal gebracht, eventuell von den Milchhändlern geholt.

Der Bergbauer ist in manchen Dingen schlimmer dran als der aderbauende Landwirt, da er außer Vieh und Viehproduktion alles kaufen muß, so Brot, Mehl, Hafer (Kraftfutter), Stroh usw. und zwar zu hohen Preisen.

Wie ist nun die wirtschaftliche Lage? Auch die Schweiz leidet schwer unter Kriege- und Nachkriegszeiten, Inflation der angrenzenden Länder, Absatzstörung, Teuerung und wirtschaftlichen Schwierigkeiten aller Art; ein kleiner Teil der Weltkrisis, in der alle Völker heiden. Der schweizerische Landwirt des Unterlandes hat dank der Vielseitigkeit seines Betriebes, die durch die Qualität des Bodens und die Milde des Klimas möglich ist, eher Gelegenheit, sich der jeweiligen Konjunktur und Preisveränderung anzupassen durch Umstellung, d. h. Verstärkung oder Verminderung der einzelnen Betriebszweige des Ackerbaus oder der Viehzucht. Ganz anders liegen die Verhältnisse des Bergbauern, da er nur an reine Viehhaltung gebunden ist. Der Simentaler ist von jeher bekannt als guter Viehzüchter und hat sich ganz auf Export eingestellt. Wie ist nun heute die Exportlage für Simentaler Vieh? Der ausgezeichnete Eindruck, den das Simentaler Vieh auf der letztjährigen schweizerischen, landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern hinterließ, hat in Viehzüchtereisen die Hoffnung geweckt, daß auch der Auslandsabfab dadurch eine Förderung erfahren werde. Leider hat aber, wie der soeben erschienene Geschäftsbericht des Verbandes schweizerischer Fleckviehzuchtgenossenschaften für 1925 feststellt, die Nachfrage seither keine starke Vermehrung erfahren. Durch den Umstand, daß die bisherigen ausländischen Absatzgebiete, vornehmlich Deutschland und Österreich, mehr und mehr dazu übergehen, aus Geldmangel ihre Zucht auf eigene Füße zu stellen, ihre einheimischen Rassen durch verbesserte Zuchtware zu fördern und möglichst wirtschaftlich zu gestalten, vermindern sich hier sehr die Absatzmöglichkeiten für Fleckvieh. Die genannten Staaten kaufen nur noch verhältnismäßig wenig erstklassige Stiere, allerdings zu guten Preisen, weibliches Zuchtmaterial dagegen so gut wie keines. In den Oststaaten, der Tschechoslowakei, Rußland und den Balkanstaaten wäre größerer Bedarf vorhanden, jedoch infolge der Unsicherheit wird sehr zurückgehalten mit dem Kauf. Lediglich Ungarn und Rumänien haben im letzten Jahre und heuer einige Kössen Stiere besserer Qualität gekauft. Italien, Spanien, Frankreich bevorzugen Deauvieh. Was den Export nach Übersee anbetrifft, so kommt höchstens Südamerika in Betracht, da dort günstige klimatische Verhältnisse vorhanden sind und ein schweizerischer Viehzüchter vom Kanton Bern, der sich in Peru niedergelassen hat, dafür sorgt, daß die schweizerischen Fleckviehrossen dort bekannt werden. Die Lage der Schweiz erschwert eben auch den Transport nach Übersee in starkem Maße und ermöglicht so den zahlreichen Konkurrenten, günstiger lautende Offerten zu stellen, daran wird auch die Beschädigung überseeischer Ausstellungen und die Errichtung von Original Simentaler Viehstationen im Ausland nicht viel ändern vorläufig. So die Exportaussicht.

Die Milch...
wie im Flachland...
aber sehr dick...
in der Qualität...
gleich mit bestem...
Obad. Durch das...
Abweiden im...
Frühjahr werden...
die Ankräuter...
sehr geschwächt...
und gehen meist...
zugrunde, mindestens...
aber kommen sie...
nicht zum...
Samentragen, so daß...
die Weiden nicht...
so verunkrautet...
können wie bei...
uns in Deutschland...
an vielen Orten...
Im Tal werden...
zwei Schmitte...
gemacht, dann...
im Herbst noch...
abgeweidet.

Der Handel auf den Milchviehmärkten innerhalb der Schweiz zeigt auch sinkende Preistendenz, ebenso die Absatzverhältnisse für Schlachtvieh, wo der Handel flau ist. Sich noch stärker auf Milchwirtschaft und Käseerei zu legen, ist ebenso unrentabel, da bereits große Überproduktion und Absatzstörung vorhanden ist, daher die Preise dauernd sinken; der Milchpreisabschlag seit letztem Winter beträgt 5 Rappen pro Liter. Die Käselager sind überfüllt. Dazu kommt noch die Einfuhr billiger französischer „Valutamilch“, besonders in den westlichen Kantonen Genéve und Freiburg, ferner kommt sogar holländische und dänische Milch über den Rhein.

So stehen die Aussichten des Bergbauern, die durchaus nicht besser sind wie die des deutschen Landwirts; trotzdem kämpft und arbeitet er mit Energie weiter, er kann sich von seinen schönen Bergen nicht trennen und hält treu zur Scholle.

Nur auf den Bergen wohnt die Freiheit,
Der Hauch der Gräfte dringt nicht hinauf in die reinen Lüfte."

Wie stellt man gutes Roggen- oder Bauernbrot her?

Zunächst ist es zweckmäßig, daß man nicht wie vielerorts üblich, das Getreide kurz nach der Ernte bzw. direkt vom Felde aus drischt. Die Körner sollen zuerst im Strohhack vollkommener ausdunsten oder, wie man sagt, eine entsprechende Gärung durchmachen, was zum mindesten 4-6 Wochen in Anspruch nimmt. Nach dem Dreschen bewahrt man den Körnerertrag an einem luftigen Orte und in nicht zu hohen Schichten auf. Auch können im Strohhack ausgetrocknete Körner in Säcken zweckentsprechend aufbewahrt werden. Sind nun diese Voraussetzungen gegeben, so bringe man feinen Roggen in eine Mühle, die neuzeitlich eingerichtet ist und deren Inhaber als Fachmann bürgt. Hat man selbst kein Getreide, so kauft man am besten ein reines Roggenmehl in einer solchen Mühle. Das aus der Mühle kommende Mehl kann man in Säcken belassen und diese auf einem trockenen Holzboden — nicht Zementboden — legen und zeitweilig umstellen bzw. umlegen. Verührt man einen Mehlkasten, dann ist es öfters ungeschicklich, sonst wird es knollig und kann verderben. Vor dem Baden ist das Mehl durch ein Sieb zu rühren, damit etwa entstandene Klumpen oder sonstige Beimengungen entfernt werden. Auch ist das Mehl dann leichter zu verarbeiten. Aber eines muß man sich klar sein: Es ist viel leichter, aus gutem Weizenmehl eine sehr schöne Sorte oder einen feinen Kuchen zu backen, als aus reinem Roggenmehl ein schmackhaftes Roggenbrot. Das Weizenmehl gibt durch seinen bedeutend höheren Azebergehalt einen ganz anderen, sehr langfasrigen Teig im Gegenjah zum Roggenmehl, dessen Teig sehr kurz ist. Infolgedessen werden im Weizenmehl die Gärblasen viel länger und besser zurückgehalten, und das Gebäck wird dadurch größer und vor allem, der Weizenmehlteig oder solcher aus Roggenmehl, dem Weizenmehl beigemischt ist, ist viel weniger empfindlich gegen Fehler in der Gärung, wie der reine Roggenmehlteig. Das ist auch der Grund, warum selbst viele Bäckermeister lieber „gemischtes“ Brot backen, wie reines Roggenbrot. Es kommt also beim Baden von reinem Roggenbrot sehr auf eine richtige Teigführung an. Ist diese verfehlt, dann mißrat das Brot, und dann bekommt zuerst der Müller die Schuld, weil er schlechtes Mehl geliefert habe, und wenn der Teig zum Bäcker getragen wurde zum Ausbacken, dann bekommt auch der noch seinen Tadel. Selten aber will man einsehen, daß in 99 von 100 Fällen eine unrichtige Teigführung (Gärung) die Schuld am Mißlingen des Brotes trägt.

Jeder Bäcker weiß, daß ein Wein, und mag er aus der besten Lage sein, in einem kalten Keller nicht durchgären kann. Da kann weder der Mehlteig, noch die Kneten etwas dafür. So ist es auch bei dem Brot. In einem kalten, nicht gut durchwärmten Raume kann der Brotteig nicht gären. Es ist daher bei der Brotbereitung vor allem darauf zu sehen, daß nicht nur das zu verbackende Mehl gut durchwärmt wird, sondern daß auch der Raum, in welchem der Teig gären soll, über Nacht sich nicht stark abkühlen kann. Was dem Wein die Weinhefe bedeutet, das ist für das Roggenbrot der Sauerteig. Da ist der beste gerade gut genug. Keinesfalls darf ein Roggenbrotteig zu jung geführt werden. Es muß alles seine Zeit haben. Wenn man vom letzten Brotbacken ein Hand voll Teig auf einem offenen Teller bis zum nächsten Vortag in den Keller stellt und, damit der Teig keine trockene Kruste bekommt, noch viel Salz darüber streut, dann kann man von einem solchen Sauerteig keinen richtigen Trieb erwarten. Man hole sich lieber frischen Sauerteig beim Bäcker.

Sauerteig mit gutem Trieb bereitet man selbst auf folgende Weise: Man verbeibe etwas feinen Brotteig mit Mehl in den Händen und die so entstandenen „Nivele“ werden in einem irdenen Topf mit Deckel in den Keller gestellt. Am Morgen vor dem Vortag werden dann diese Nivele mit warmem Wasser aufgeweicht und bis zum Abend an einen warmen Ort gestellt. Am Abend wird mit dieser Lösung dann ein großer Nachtteig angerührt. Auch dieser bedarf der Wärme, und darf über Nacht, wie oben schon erwähnt, nicht stark abkühlen. Ein Zusatz von Molken oder Sauermilch zum Brotteig — statt Wasser — ist immer sehr zu empfehlen. Der Nährwert des Brotes wird dadurch wesentlich erhöht und vor allem auch die Entstehung der sogenannten Brotkrankheit verhindert, d. h. wenn die Brotkrume im Sommer bald nach dem Baden schmierig, überfrierend und sadenziehend wird.

Die fertig geformten Brote dürfen nicht sogleich in den Backofen kommen, sondern müssen im Brotkorb bzw. auf dem Backrett noch etwa eine Stunde in einem warmen Raume nachgären. Man mache die Brote nicht zu groß und durchstecke jedes einigemal mit einem spitzen Holz oder Meißel, ehe man es in den Ofen bringt. Gut ist es, die Brote an den Enden ein wenig spitz zu formen und beim Einschießen in den Backofen so zu setzen, daß sich diese Spitzen ganz leicht berühren. Es entsteht dadurch ein gewisser Spannungsausgleich unter den einzelnen Broten und man wird dann selten über mißratenes Brot zu klagen haben. Aber wie überall ein „zu viel“ vom Übel ist, so ist es auch hier. Der Brotteig darf auch nicht übergären, sonst hat man den Teufel mit Belzebub ausgetrieben. Das Brot wird dann großköbberig, knobig und sauer, und auch von hellem Mehl dunkel, schwer und schlecht bekömmlich. Ein gutes Roggenbrot darf nicht sad und süß, aber auch nicht sauer riechen. Gerade der herrlich würzige, formige Duft bewirkt es ja, daß unser täglich Brot nie verleidet wird, und daß wir unser Bauernbrot nicht nur als Nahrungsmittel, sondern als Feinstoff genießen.

Der Sonderausschuß für Mais der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft

hielt seine Herbsttagung vom 20.-22. September d. J. in Bamberg ab. Da die Silomaisfrage einen breiten Raum der Tagesordnung einnahm, war als Ort der Tagung Bamberg gewählt worden, in dessen näherer Umgebung sich die bekannte älteste Silomaiswirtschaft in Deutschland von Caspermeier-Eberhardhof, sowie eine ganze Anzahl von Kleinbetrieben mit Bauernsilos und Maisanbau befinden. Nicht nur als Vortort der Silomaisbewegung in Deutschland, sondern auch als eine Perle des Frankenlandes mit zahlreichen reizvollen Bildern des mittelalterlichen Städtebaues hatte Bamberg neben den Mitgliedern des Ausschusses, die fast vollzählig aus allen Teilen Deutschlands erschienen waren, auch viele Gäste angelockt. Die öffentliche Versammlung, wie auch die sich anschließenden Besichtigungen, wurden von dem Vorsitzenden des Sonderausschusses, Herrn Landwirtschaftsrat Vah. Mastalt, geleitet. Als Vertreter des bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft begrüßte Herr Oberregierungsrat Lang die zahlreich erschienenen Teilnehmer in Bayern, darunter prominente Vertreter der Wissenschaft und Praxis, wie Herr Prof. Dr. Ringeling-Weitzig-Köckert, Herr Prof. Dr. Roemer-Dalle a. S., Herr Geh. Rat Schmidt-Dalle a. S., Herr Prof. Dr. Redemann-Landsberg a. B. und viele andere.

Herr Güterdirektor Dr. Raths der Stadt Güter Berlin berichtete sodann in mehrstündigen Ausführungen über den zweckmäßigen Silobau für Mais und die Erfordernisse zur Gewinnung einer guten Maislage auf Grund eigener Erfahrungen. In den Vorbergründ der Betrachtungen stellte er die Auffassung, daß es auch in Deutschland möglich sei, durch die ausgedehnte sachgerechte Verwendung der Maislage als Grundfutter den amerikanischen Riesenleistungen nahe zu kommen und an Stelle von 3000-4000 Liter Milch jährlich gegen 11 000 Liter je Kuh zu erreichen. Selbst bei Verabreichung von Saurefutter können gute Leistungen erzielt werden. Es war in Berlin möglich, durchschnittliche Milchträge von 12 Litern bei Verabfolgung von Maislage durch den Weidegang auf 17 1/2 Liter zu steigern. Gerade die Sommerfütterung von filiertem Mais neben der Weide sei daher sehr beachtenswert. Auf den Berliner Gütern konnten selbst gegenüber dem nährstoffreichen Kieferngras durch die Maislage die Milchträge durchschnittlich um 1 1/2 Liter gehoben werden. Auch die Einsäuerung der Rübenblätter ist besonders wichtig.

Gegenüber der Silofutterbereitung in Erdgruben ist jener in massiven Behältern aus Holz, Stein oder Eisen entschieden der Vorzug zu geben, wobei es durchaus unzweckmäßig erscheint, in den alten Kellern zu verfallen, durch massive und kostspielige Bauten geradezu für die Ewigkeit bauen zu wollen. Herr Güterdirektor Dr. Raths berechnete die Preise der bekanntesten deutschen Industrielager bei einer Größe von 60 cbm fix und fertig frei Berlin je cbm folgendermaßen:

- Firma Förster-Königsberg 26,50 Mark,
- Firma „Asla“-München 30,50 Mark,
- Firma „Eisu“-Dresden 50.— Mark,
- Firma „Rhönix“-Berlin 32.— Mark,
- Firma „Dansa“-München 37.— Mark.

Mit Elektrotürmen hatte er dabei noch die wenigsten Radenschläge bekommen, aber auch mit Holzsilos, selbst wenn sie sich nicht ganz dicht erwiesen haben, gutes Silofutter erhalten. Zu beachten ist, daß die Errichtung jeder Siloanlage keine Maurerarbeit ist, sondern wegen der nötigen besonderen Kenntnisse letzten Endes ein Ingenieurwerk darstellt. Für die bäuerlichen Kleinbetriebe erachtet Raths die Verwendung kleiner Holzsilos als Gegebene. In jedem Falle ist es vorteilhaft, die Türme hoch genug mit nicht zu großem Durchmesser zu bauen. Eine Abfütterungshöhe im Winter von 10 cm sollte erreicht werden, um das Nachsäuern des Futters zu vermeiden. Selbst beim Mais zieht Raths die Warmvergärung mit einer Temperatur von 60 Grad C vor, wobei er im Elektrosilo je Rentner Grünfutter 1 1/2 Kwh benötigte. Bei der Konservierung des Maises erscheint die Verwendung besonderer Pressen als entbehrlich. Zum Abdecken benötigt er eine Schicht Lehm oder Schl. Zwecks Auffaugen des Saftes können beigegebene Kartoffelsoden gute Dienste leisten. Unter allen Umständen sollte ein buttersäurefreies Silofutter erzielt werden, was beim Mais

ohne besondere Mühe erreichbar ist. Die Vorteile des Silomaisanbaues gegenüber dem Futterrübenbau sieht Raths vor allem in den geringen Unkosten. Dabei sei es nach einwandfreien Feststellungen durch Verfütterung von jungem Mais möglich gewesen, Milchmehrerträge von 8 Liter zu erhalten.

Die überaus fesselnden Ausführungen von Herrn Güterdirektor Dr. Raths fanden den lebhaften Beifall der versammelten Fachleute und Gäste, zumal sich dessen Erfahrungen in umstrittenen Punkten teilweise mit neueren Erkenntnissen und schon bekannten Tatsachen decken.

Auch auf Grund der gesammelten Erfahrungen des Siloingenieurs Bayer wird den Ausführungen von Herrn Güterdirektor Dr. Raths im allgemeinen nur zuzustimmen sein. Zu betonen ist freilich, daß der Silomaisanbau zumeist nur in den wärmeren, durch Trockenperioden bedrohten Lagen Bayerns mit genügender Sicherheit durchführbar erscheint und daß es noch mancherlei Versuchs- und Aufklärungsarbeit bedarf, um ihm überall dort in Bayern, wo er in Betracht kommt, eine größere Verbreitung zu sichern.

Nicht übersehen darf aber werden, daß die Erzielung größtmöglicher Eiweiß- und Stärkewerterträge je Flächeneinheit nach wie vor das Hauptziel des deutschen Futterbaues bleiben muß, soll Deutschland in der lebenswichtigen Frage der Futtermittelversorgung aus eigener Scholle vom Auslande unabhängig werden. In diesem Punkte ist aber zu sagen, daß die durchschnittlichen Stärkewerterträge bei den Kunkelrübren, den Kartoffeln und den dreischürigen Wiesen je Hektar dem Silomais zum mindesten gleichkommen und daß der Feldfutteranbau, insbesondere mit Leguminosen, aber auch die intensive Graswirtschaft im Voralpenlande eine um das mehrfache ergiebigere Eiweißquelle darstellen. Es ist z. B. in Form der Luzerne das dreifache an verdaulichem Eiweiß zu ernten als durchschnittlich im heutigen Silomais.

Auf diese Verhältnisse haben auch amerikanische Silofachverständige in jüngster Zeit eindringlich hingewiesen und dabei für Amerika den Silomaisanbau für die regenärmeren Zonen als einen Notbehelf gekennzeichnet, nachdem in den wärmeren Maislagen und in den trockenen Steppengebieten Amerikas die Graswüchsigkeit der regenreichen mitteleuropäischen Grünlandsgebiete nicht vorhanden ist. Diese Tatsache verdient besonders bemerkt zu werden, da gerade für weite bayerische Gebiete auch infolge der reichlichen Niederschlagsmengen überaus günstige Futterbauverhältnisse gegeben sind, deren rationelle Bewertung freilich durch betriebswirtschaftliche Fragen, wie Haltbarmachung des Futters, erschwert ist. Für die Konfervierung eiweißreicher Futterpflanzen zu Silofutter kann es daher für die meisten bayerischen Verhältnisse von besonderer Bedeutung erscheinen, daß bei vermehrter Einhaltung der Granderfordernisse der Silofuttermittelbereitung bereits zahlreiche Schwierigkeiten überwunden werden konnten und die Silofrage in der Hauptsache heute eine Aufklärungs- und Erziehungsangelegenheit für die futtermittelverwendende Landwirtschaft geworden ist.

Der Hauptgrund eines ausgedehnteren Anbaues von Silomais und seine Konfervierung ist daher vor allem unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu betrachten, die sich zum nicht geringen Teil auf den Umstand stützen, daß der Silomais bei leidlich günstigen klimatischen Verhältnissen die Gewinnung von Silofutter erleichtert und große Mengen eines ausgezeichneten Silofutters liefert. Die Folge davon sind auch gewisse biologische Auswirkungen durch die Verbesserung der Futterrationen nach der Saftfütterseite hin, die sich wiederum durch Gewinnung von Vorzugsmilch, diätetische und gesundheitsliche Wirkungen bei den Tieren usw. geltend machen können.

Zur wichtigen Frage des Maisbaues vom betriebswirtschaftlichen Standpunkt aus, nahm in der Vollversammlung des Sonderausschusses in einem weiteren Referate der altbekannte Pionier der Grünlandsbewegung Herr Otonomierat Riggel-Steinach Stellung, der die Bedeutung des Maisbaues im Rahmen der Grünlandswirtschaft in beherzter und mit Humor gewürzter Weise erörterte. An verschiedenen Beispielen zeigte er, wie gerade der Mais trefflich geeignet erscheint, lassende Lücken im Grünfütterbau auszufüllen und durch die Konfervierung im Silo verheerenden Zuständen vorzubeugen, wie sie durch die heutige Sündflut entstanden sind.

Die Vorträge fanden durch die sich daran anschließende Diskussion die notwendigen Ergänzungen, woran sich zahlreiche Fachleute beteiligten. Hervorgehoben zu werden verdienen die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Fingering-Leipzig-Röckern, der an Hand der ihm unterstellten Versuchswirtschaft durch die gesteigerten Maiserträge in Verbindung mit individueller Fütterung die Möglichkeit einer erheblichen Vermehrung des Viehstandes nachweisen konnte.

Zum Schluß der überaus anregend verlaufenen Versammlung wurde noch auf die Wichtigkeit der vom Sonderausschuß eingeleiteten Arbeiten, insbesondere auch zur Klärung der Silomaisfrage und zur Vermittlung von geeignetem Saatgut hingewiesen, deren Ergebnisse bereits zeigen, daß der ins Leben gerufene Sonderausschuß wichtige Aufgaben für eine verbesserte Futtermittelversorgung Deutschlands in Zukunft zu erfüllen hat. Die bisherigen Arbeiten seien zum größten Teil als ein persönliches Verdienst des Vorsitzenden, Landwirtschaftsdrat Puff-Rastatt zu bewerten.

Die praktische Seite der Silomaisfrage und ihre Bedeutung erwies sich aber erst in vollendeter Weise bei der Besichtigung der Silomaiswirtschaft Caspersmeyer-Chebonhof bei Bamberg am 21. September d. J. Die Herren Caspersmeyer sen., und Caspersmeyer jun. führten dabei die Teilnehmer den Anbau des Silomaises von seiner Pflanzung an bis zu seiner Auswertung zwecks Gewinnung von Kindermilch, wofür in Bamberg 45 Pfennig pro Liter bezahlt werden, in einem mehrstündigen Rundgang vor Augen. Die Bewunderung vor der zäh-

zielbewußten Pionierarbeit Caspersmeyers, welche die Besucher in eine kleine, amerikanische Silofarm versetzte, fand allseits in Worten der Anerkennung Ausdruck. Unter Leitung von Herrn Landwirtschaftsdrat Dörfler M. d. L., erfolgte dann noch die Besichtigung bäuerlicher Silobetriebe in Pödeldorf, Eibendorf und Geißfeld bei Bamberg, wo auf Anregung von Herrn Landwirtschaftsdrat Dörfler eine Reihe jug. fränkischer Bauernsilos entstanden sind, die in vorbildlicher Weise zeigen, wie mit einfachen Hilfsmitteln vorhandenes Bauwerkzeug billig zur Errichtung von Futterbehältern benützt werden kann. Die Silobesichtigungsdreife wurde beendet mit dem Besuche des Landgutes von Tennecke in Trieb bei Lichtenfels, der ebenfalls seit 1912 eine amerikanische Siloanlage besitzt und wie Caspersmeyer zu den ältesten Siloanbauern Deutschlands mit Maisbau zählt, ferner durch den Besuch des Kreisgutes Panreuth mit einer neuen „Isa“-Fütterungsanlage.

Ludwig F. Kuchler, Assessor an der Bayer. Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, München.

Sonstige Mitteilungen

Nachruf. Am 9. Oktober 1926 starb in Karlsruhe infolge eines Unglücksfalles im Alter von 25 Jahren unser Beamter Herr Kanzleihilfsassistent Oskar Schwall, welcher seit 1. 8. 1916 ununterbrochen in unseren Diensten stand. Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen Beamten von lauterem Charakter, welchem wir stets ein treues Gedenken bewahren werden.

Der Vorsitzende der Badischen Landwirtschaftskammer:
J. U. Weishaupt.

Steuer-Briefkasten

Auskünfte erfolgen ohne Gewähr u. unter Ausschluß jeder Haftung.

Nach G. an Gemeindefasse. Umsatzsteuer. Bei dem Verkauf der abhängigen Gemeindebezugsarten handelt es sich um eine steuerpflichtige Lieferung im Sinne des § 1 des Umsatzsteuergesetzes. Danach unterliegen der Umsatzsteuer Lieferungen und Leistungen, die jemand innerhalb der von ihm selbständig ausgeübten gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit im Inland gegen Entgelt ausführt. Es liegt in der beruflichen Tätigkeit der Gemeinde, die abhängigen Farben jeweils durch Verkauf an den Metzger oder Händler zu verwerten (nachhaltige Tätigkeit). Mit dem Erlös aus dem Verkauf der abhängigen Farben ist deshalb die Gemeinde grundsätzlich umsatzsteuerpflichtig.

Die Voraussetzungen für die persönliche Steuerbefreiung gemäß § 3 des Umsatzsteuergesetzes (Unternehmen mit ausschließlich gemeinnützigen Zwecken) halten wir in dem strittigen Falle nicht für gegeben.

Nach H. an R. M. Steuerwerte. Für die Beantwortung Ihrer Steueranfrage gelten die Ausführungen in der vorstehenden Steuerauskunft entsprechend. Nach Ihren Angaben ist zu schließen, daß der Steuerwert von 7500 M. den Wert Ihres gesamten Vermögens (Grundstücke und Gebäude) umfasst (einzeln geschätztes Dosgut). Der Steuerwert eines derartigen Grundstücks kann gemäß § 30 Ziffer 2 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes nur dann herabgesetzt werden, wenn nachgewiesen wird, daß derselbe im Vergleich mit den Steuerwerten von gleichartigen Grundstücken der dortigen Gemarkung um mindestens 10 Proz. zu hoch eingeschätzt ist. Da die derzeitigen Steuerwerte unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Kaufpreise der betreffenden Gemarkung der Jahre 1895—1899 festgestellt wurden, so können die Steuerwerte von Grundstücken auf verschiedenen Gemarkungen zwecks Änderung des Steuerwertes eines Grundstücks allgemein nicht in Beziehung zueinander gesetzt werden.

Briefkasten

Auskünfte erfolgen ohne Gewähr u. unter Ausschluß jeder Haftung.

15274. **Nach D. an L. S. I.** Der Grundstückseigentümer kann sein Grundstück einzäunen. Wenn Sie den Zaun beschädigen, sind Sie ersatzpflichtig.

15302. **Nach D. an S. S.** Wenn die Pachtverträge keine entgegenstehenden Einzelbestimmungen enthalten, haben Sie die Benutzung der Pachtfelder bis Ende des Pachtjahres, das ist in Ihrem Falle bis 11. November. Wenn der neue Pächter vorher die Felder in Besitz genommen und Feldfrüchte von Ihnen untergepflügt hat, so können Sie sich sowohl an Ihren Verpächter halten, als auch gegen den neuen Pächter wegen Besitzörung vorgehen. Sie erwähnen, daß die Domäne die neue Verpachtung erst einen Monat vor Pachtabschluss vorgenommen hat. Dies ist noch eine Folge der Inflationszeit. Wir hoffen, daß in Wäldern allgemein der alte frühere Brauch wieder aufgenommen wird, die Neuverpachtung im Wege der Versteigerung etwa 1 Jahr vor Ablauf der Pacht vorzunehmen, damit für die Pächter der gegenwärtige Zustand der Angewohnheit aufhöre.

Nach W. an J. S. Futterberatung. Bei der von Ihnen angegebenen Menge des in der Wirtschaft selbst erzeugten Grundfutters ist es nicht möglich, eine Zufütterung zur Eiweißergänzung für eine Leistung von 14 Liter Milch lediglich auf das Strohensilofutter zu beschränken, da damit das notwendige Nährstoffverhältnis nicht gewahrt bleiben würde. Entweder es müßte, um den Bedarf an Stärkewerten zu decken, zuviel des genannten Kraftfutters verabreicht werden; damit wäre Eiweiß stark in der Futtermittelstellung überzogen und

die Fütterung zu teuer. Wenn die Fütterung dem Eiweißbedarf angepasst würde, dann würde der Stärkewertbedarf nicht gedeckt sein und die Tiere in der Milch abbrechen. Wir raten daher, zu dem von Ihnen angeführten Grundfutter von 15 Pfund Heu, 5 Pfund Stroh und 5 Pfund Rüben, eine Zufütterung von 3 Pfund Kleingemengfutter und 5 Pfund Judderrübenrübenschnitzel zu geben. Letztere haben wir deshalb eingefügt, da wir entsprechend der von Ihnen angegebenen Rübenmenge im Grundfutter der Annahme sein müssen, daß Ihnen für eine anderenfalls notwendige Frischrübenfütterung von 25-30 Mgr. die Rüben nicht ausreichen.

Im übrigen sind Fütterberatungen in Fällen, wo die Lage des Betriebes und Qualität des Futters nicht durch Augenschein bekannt ist, nie mit unbedingter Genauigkeit auszuarbeiten. Falls es Ihnen erwünscht ist, derartige Fütterberatungen genau und regelmäßig für Ihren Betrieb zu bekommen, so wäre es für Sie ratsam, einem etwa in Ihrer Gegend bestehenden Kontrollverein mit relativer Leistungsprüfung, in welchen durch besonders ausgebildete Beamte regelmäßig alle 3 Wochen die Fütterberatungen durchgeführt werden, beizutreten.

Landwirtschaftl. Besprechungen

Landw. Bezirksverein Emmendingen. In der Bahnhofs-Wirtschaft in Pödingen findet am Sonntag, den 31. Oktober 1926, nachmittags 2 Uhr, eine Besprechung des landw. Bezirksvereins Emmendingen statt, bei der Herr Oberregierungschemiker Fischer von der landw. Versuchsanstalt Augustenberg einen Vortrag über 'Die Behandlung der diesjährigen Jungweine' halten wird. Die Mitglieder des landw. Bezirksvereins mit Frauen und erwachsenen Söhnen sowie auch Nichtmitglieder werden mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch des interessanten Vortrages freundlichst eingeladen.

Landw. Bezirksverein Oberbach. Am Sonntag, den 31. Oktober 1926, nachmittags 1/2 8 Uhr, findet im Gasthaus 'zum grünen Baum' in Oberbach unsere diesjährige Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Jahres- und Rechenschaftsbericht. 2. Bekanntgabe verschiedener Vereinsangelegenheiten. 3. Vortrag des Landesökonomierats Lohrer (Kosbach) über landwirtschaftliche Tagesfragen. 4. Anträge und Wünsche. — Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder freundlichst ein und bitten um zahlreichen Besuch.

Gammelanzeiger nur f. Mitglieder d. Landw. Vereins, ermäßigt. Preis in der Höhe des Portos für einen Fernbrief. Einwendungen, denen der Betrag nicht beigefügt ist, können keine Ausnahme finden. Annahmeschluss jeweils Dienstag nachm.

Zu verkaufen.

Pferd, 15 Jahre alt, bei Frau Jakob Röhert, Wwe., Willstät, Hans-Nr. 277. Braunkuhle, (einzeljähriger Sauveraner) 5 1/2 Jährig, 1,70 Dem., bei Wblh. Henninger, Idenheim, Amt Lahr.

Braunvackel, 3 1/2 Jähr., fehlerfrei, bei Job. Karl Trent, Rottenmeier bei Laß Weichschölk. 3 1/2 Jähr., bei M. Jäckle, Rordstetten 11, bei Willingen, Baden. Ruchvackel, bei August Albert, Jöblingen, Hauptstr. 287. Braunkuhle, 9 Jähr., bei A. Dietrich, Nitterburg, Amt Offenburg. Feucht, mittelschwer, schwarzbraun, 11 Jahre alt, oder Tausch gegen Schaffst., bei Philipp Bräuninger, Schüles, Eingen, Amt Forzheim. Farren, merktelt, prämi. Abstammung, 14 Monat alt, über 8 Jir., Reischel, 6. Wblh. Bauer 4, Jansenhausen b. Bretten, Hauptstr. 153. 10 Stk. 1-2 Jähr. Jungstüder, Farren und Stiere, sowie groß. Anzahl Küfer-Schweine, bei M. Junfer, Eulenbergdorf, Post Obergimpfen. 1 Paar Zuchttiere, (18 Mon. alt), bei Friedr. Reimuth, Bellehof, Post Alastertausen. Kuh u. Fährkuh, mit 4. Kalb, mit od. ohne Kalb, in Amlingen, Eisenbahnstr. 30. Kuh u. Fährkuh, großtrüchtig, unter 2 die Wahl, bei Friedr. Frit, Nüchig bei Karlsruhe. Kuh-Kuh, mit dem 3. Kalb, bei Karl Valentin Werner, Dilsbergdorf, Post Neckargemünd. Kuh, schwere Junge, hochtrüchtig, bei Weiger, Zuchstation, Wühlbach l. R. Kleine Kuh u. Fährkuh, (Nüchig), bei Adolf Schmidt, Haasfeld, Schulstr. 11. Kuh u. Fährkuh, mit 14 Tag alten Kalb, bei Anton Schrotz, Jöblingen, Gondelsheimerstr. 210. Zuchtrind, 10 Mon. alt, bei Leonh. Beckstein, Unterschüpf, Amt Laubersbühel. Eber, 7 Monat alt, schlappohrig, veredelt Landtschwein, Mutter mit dem 1. Preis prämiert, bei W.L. Mandenast, Schutterwald. Zuchteber, 5 Monate alt, vered. Landtschwein, bei Wblh. Erb, Wagnern, Haasfeld. 2 Zuchteber, (sprungl., vered. Landtschwein, sowie ein Saanenziegenbock, bei Friedr. Wblh. Erb, Friesenheim, Köhlegasse 15, Amt Lahr. Zuchteber, (sprungl., 6 Mon. alt, vered. Landtschwein, bei Otto Hennegriff, Babobach, Amt Rosbach. 2 Zuchteber, 4 Monate alt, prämi. Abst., vered. Landtschwein, bei Georg Weimert, Eckartsweier bei Rehl. Muttertschwein, einmal geworfen, bei Ernst Heintz, Nagel, Linkeheim, Hauptstr. 28. Erstlings-Muttertschwein, 8 Wochen trüchtig, Fohlenlocher Abst., bei Friedr. Eber, Eingen, Amt Forzheim. Zuchteber, (schwarz, schlappohrig, weiß, 7 1/2 Mon. alt, 225 Pfd. schwer, garantiert sprungl., bei Kurt. Kopp, alt, Eichenhausen b. Willingen. 5 Zuchtschweine, 4 Mon. alt, vered. Landtschwein, 14 italien. Zuchtschweine, 1,5 vommer Zuchtschweine, 16 Jäger Brut, bei Anton Eckert, B. Baden, Gungenbach 32. 1 Paar Milchschweine, bei Otto Friedr. Hierich, Blausentloch, Wilschtr. 21. Saanenziegenbock, 6 Mon. alt, sprungl., bei Leonhard Beckstein, Unterschüpf bei Laubersbühel. 1 Minorka-Gahn, reinerassig, 1926 Zucht, bei Josef Zobel, Teanben u. Obfweinbich, Prühl b. Mannheim. 10 Landenten, auch Tausch gegen Mädelmühle, bei Carl Aug. Vetter, Dillweissenfeld, Nüchert. Feld u. Zuchtranden, (20 Stk.) Blanc, gebämmerte, ver. Stk. 1,25 Ml., bei Willibald Stenzel, Badershofen, Post Westlich. Kartoffel u. Futterkörbe, Eingebirrot, bei Gebr. Lang, 4. Ochsen, Buchen. Gaslöcher, 3 flammig, mit Packhaube und Schlauch, für M. 8.—, in Karlsruhe, Krügestr. 186. (Gartenhandl.).

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte, gut erhaltene Wollschleidenmühle oder Walzenmühle, von Herrn Meisch, Landwirt, Dietzenhausen, Post Ostrach. Einige Truthühner, 1 Hahn, 5 Hühner, 1926er Brut, rassenrein, weiß, amerikan. Leghorn, von M. Junfer, Eulenbergdorf, Post Obergimpfen.

Wirtschaft und Handel

Getreide, Mehl- und Futtermittelpreise amtlicher Produktendörfen.

Großhandelskaufpreise je 100 kg in Goldmark.

Die Preise schließen sämtliche Spesen des Handels, einschließlich Umsatzen die vom Kauf bei Landwirt bis zur Verladung in den Waggon der betreffenden Station entstehen, ein. Die Erzeugerpreise bezogen sich also entsprechend unter diesen Preisen.

Table with columns: Produktendörfer, Weizen, Roggen, Hafer, Sommergerste, Weizenmehl, Roggenmehl, Weizen- und Roggen-Ale, Weizenheu, Weizen- und Roggenstroh. Rows include Mannheim 14. 10., Mannheim 18. 10., Karlsruhe 13. 10., Berlin 18. 10., Hamburg 16. 10., Stuttgart 18. 10., München 16. 10.

Wiedermärkte am 26. Oktober 1926. Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht in Goldmark je 50 kg.

Die Preise sind Marktpreise für mästern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie die natürlichen Gewichtsverluste ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Table with columns: Schlacht- u. Viehhof, Calfen, Färsen und Kühe, Kälber, Schweine. Rows include Karlsruhe 18. 10., Mannheim 18. 10., Freiburg 18. 10., Stuttgart 14. 10., Frankfurt a. M. 18. 10., München 13. 10.

Erläuterungen.

Calfen: a) vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwert, junge u. ältere; b) sonstige vollfleischige, junge u. ältere; c) fleischige; d) gering genährte Färsen und Kühe; a) vollfleischige ausgewästete höchsten Schlachtwert; b) sonstige fleischige; a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwert; b) sonstige fleischige oder ausgewästete; c) fleischige. Kälber: a) Doppelpender beider Rast; b) beste Rast- und Saugkälber; c) mittlere Rast- und Saugkälber. Schweine: a) Fettschweine über 3 Jir. Lebendgewicht; b) vollfleischige von 240-300 Pfd.; c) vollfleischige von 200-240 Pfd.; d) vollfleischige von 160-200 Pfd.; e) fleischige von 120-160 Pfd.

Annahme durch den Verlag G. Braun, G. m. b. H., vorm. G. Braunsche Buchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B., Karl-
friedrichstr. 14. Postcheckkonto 992. Preis: Der Raum von
1 mm Höhe einseitig kostet 20 Pfg. Die Seite hat 8 Spalten

Anzeigen

Anzeigenschluss: Dienstag nachm.

von je 25 mm Breite. Rechnungsstellung nach Erscheinen,
bei laufenden Aufträgen monatlich in Reichsmark (eine Reichs-
mark = 10/12 Dollar U.S.M.). Erfüllung- und Zahlungsort
Karlsruhe. Bei Zahlungsverzug kommt der Rabatt in Fortfall

FD Herdbuchverein für
das Schwarzwälder
Tiefenland
in Ostpreußen & P.

69. Zuchtviehanktion
mit Leistungsnachweis
am 25. Nov. 1926 vorm. 9 1/2 Uhr
in Austerburg, Viehanstaltshalle,
ca. 10 Sprungst. Herdbuchbullen
ca. 250 tragende Stierken und Kühe
vollständig mit Dokumenten u. 280 Stelzen
ab 10. Nov. für 1 St. durch die Geschäftshalle,
Austerburg, Wäldchenstr. 7. Die Post nur gegen
Vorzahlung und beständige Beschränkung.
Ab 8 1/2 Uhr vorm. Nachschweine-Auk-
tion u. Versteigerung dafelbst.

**Karlsruher
Lebensversicherungsbank A.-G.
Sammnia
Allg. Vers.-Akt.-Ges. Hamburg**

Die gemeinsamen Vertreter vermitteln
alle Arten von Versicherungen gegen
Personen- und Sachschaden

Ratin
Bestes Mittel geg.
Ratten u. Mäuse

Ratin
Hergestellt von der
Landwirtschafts-
kammer Halle

Ratin
anschädlich
für Haustiere

1 Literfl. M. 12,-
1 Flasche à 170 g 2,50

Ratin-Ges. m. b. H.
Berlin W 35, Abt. 13

Käse!

Prima Stangenkäse, 20 Proz. Fettgehalt
er Pfd. 55 Pfg., bei Kästchen ab 30 Pfd. per
Pfd. 50 Pfg. Prima aufstossigen weichen
Schweizerkäse in Pfd. 1,40 Mk.
in 1/2 oder 1/4 bis ganz. Käse p. Pfd. 1,30 Mk.
ab hier gegen Nachnahme.

**Andreas Brugger, Stadtkäseerei,
Friedrichshafen a. B.**

Apfel- und Birnenhochstämme
Halbstämme, Pyramiden, Palmetten u. zentr.
Gordon, Beerenobst, Rosen- u. Stierdäuser,
Knechtlinge blüht. Raster auf Wunsch.
G. Schmidt, Baumschulen, Baltingen a. B.

Trinkt Haustrunk!
Herzustellen aus reinem
15/16 grädigen rotom,
spanischen

Trauben-Saft
der Jahrg. 1925 u. 1926
Importkellerei
**Franz Fischer & Co.,
Karlsruhe i. B.,
Steinstr. 29. Tel. 163**

Futtertröge
Verzinkte,
schmiedeeiserne
für Schweine, Ferkel u. Hühner. Prosp. gratis
**L. Gaebel, Berlin-Schöneberg 20,
Helmstraße 3.**

Messer
für alle Arten Futter-
schneidemaschinen
liefert nach Papier-
auschnitt zum Tagespreis unter Garantie
Otto Broghammer, Werkzeughof, Trierberg.

**Verkaufte
ff. Glas-Christhaumschmuck**
gegen fette Gänse, Enten usw., lebend.
**Walter Geier, Kaufmann,
Steinheid i. Thür.**

**Futterschneid-
maschinen**
die das Futter, selbst
Rübenkraut gut einsieben
**Rübenmühlen
Rübenschneider**

**Dreschmaschinen
Strohpressen**
Lief. in erstkl. Ausführung
**Rothenhöfer
Mann & Cie.
Bad Rappenaau.
Telephon 2.**

Ferkel
Düdenburg u. Hannover. Klasse
Körbchen, Schlafschalen, Langgestecke, Bettstühle,
prima Messer, die denen zur Haut und Schwelmaß,
Kerzenfund, **Freistillschritt. Unternehmung.**
Erfahrung reichlich, pro Stk.
6-8 Wochen alte 20-25 Mk.
8-10 " " 25-32 " "
10-12 " " 32-38 " "
12-15 " " 38-47 " "
16-20 " " 47-65 " "

für beste Qualität, leuchtendste Tiere übernehmt
noch 8 Tage nach Empfang volle Garantie.
Gründliche Bedienung. Bahnstationen angegeben.
**Gustav Bergern, Dortmund,
Ruhrenstr. 159.**

Miele die erfolgreichste
Zentrifuge
erhöht die Einnahme

Eine
bessere
gibt es
nicht!

Mielewerke
Aktiengesellschaft
größte Spezialfabrik Deutschlands
Gütersloh/Westfalen

Trockenschnitzel,
Malzkeim, Trockentreber,
Futtermelch, Mais,
Melassefutter,
Rohmelasse empfiehlt billigst
**Sigma Beerhaud Klein,
Rauheim, Ruppertsgraben 6.**

Retz- u. Kalk
Dünge-
empfehl. (3294)
**MAX GREHL,
Herrlingen bei Ulm.**

Ohne Wage kann jeder
sofort

mit Schöne's
Taschen-Viehwagen
durch einfaches Messen

Vieh im Stalle wiegen
1. Rinderwage Stück Mk. 7,50 gegen Nachnahme
2. Schweinewage " " 7,50 | 30.000 Stck. verkauft.

Herr J. P. Schamel in Bärenroth bestellt zwei
Rinderwagen und schreibt: „Das erste von
Ihnen bezogene Taschen-Instrument
wiegt aufs Pfund richtig.“

Garantiert
aufs Pfund
richtig.

Karius & Schöne, Leipzig-Co. 71

Rationelle Aufzucht
mit schweizerische
Lactina

das hochkonzentrierte, vitaminreiche, rationelle Jungvieh-
aufzucht-Kraft- u. Mastfutter. — Große Erleichterung
der Aufzucht bei bedeutenden Ersparnissen. — Gesundes,
kräftiges und rasches Aufwachsen der Jungtiere. Vor
minderwertigen Nachahmungen wird dringend gewarnt.

Schweizerische Lactina A.-G., Kehl (Rhein).

Aus unseren zahlreichen Anerkennungen:
Erziehungsrat Schloß-Stutensee, dem 11. Juli 1924.
... Ich muß offen sagen, daß sich mein anfängliches
Mißtrauen schnell legte und ich über den gerauzten wunder-
baren Erfolg Ihres Präparates sowohl bei der Kälberaufzucht,
bei der ich seither von Mißerfolg hatte, als auch an unserer
Schweinezuchtstation der Bad. Landw.-Kammer, stamen
Verdammungstörung und Gewichtsabnahme beim Anbinden
die Ferkel waren nie so schön, und werde ich sie in immer
gute Preise... Ihre Lactina kann ich allen Berufskollegen
nur aufs wärmste empfehlen. Hübner, Verwalter

Gelegenheits-Verkäufe u. Gesuche, Verpachtungen u. Pachtgesuche, Stellen-Angebote u. Gesuche (dagegen keine Empfehlungen) finden unter dieser Rubrik besondere Beachtung, raschen Erfolg.

Kleine Anzeigen

Anzeigenschluß Dienstag nachmittag

Preis: für das Wort 10 Pfennig gegen Voreinfendung an das Badische Landwirtschaftl. Wochenblatt, Karlsruhe in Baden, Karlsruherstraße 14, Postfachkonto: Karlsruhe 922.

Vertäufte
Zu verkaufen
Dickrüben
maggonweise.
Jakob Koll,
Mannheim-Neckarau,
Tel. Mannheim 24472.

Dickrüben
mehrere Waggon zu verkaufen.
Fretter Auf
Mannheim-Neckarau

Dickrüben
Saatkartoffeln
mehrere Waggon
gibt ab
Schowalter,
Rosenhof
bei Ladenburg.

7 Monat alt, gar-
sprung, schöner
Eber,
veredeltes Landschwein
mit Stammbaum ist
zu verkaufen, bei
Reinh. Pfinz,
Gabel, Am Schöps-
heim, Wiefental.

12 Mon. alter
Zuchteber
Landschwein m. aller
Garantie hat 4 verk.
Johs. Dellmann,
Heimbronnerhof,
Post Dretten
Tel. Dauschdort Nr. 2

Günstig
zu verkaufen:
2 Rangholzwagen
Besichtigung gestattet.
Nähmisch, Fabrik
vorm. Daid & Neu,
Karlsruhe.

Einen 4 Mon. alt,
erstklassig, sprungf.
Eber
zu verkaufen, bei
Joh. Schwaier, Bgm.
Salzhausen.

Hohenloher
Einstellschweine,
erstklassig, anderleiene
Ware, Schwarzschafen
verkauft in jedem Ge-
wicht zu den billigsten
Lagerpreisen, direkt
vom Züchter, gegen-
wärtig ziele eine Mark
leben Louis Hebel,
Schweinevertrieb,
Schwäbisch Hall,
Telephon 253.

Kaufgesuche
Im Auftrage zu
kaufen gesucht
Soßgütern
oder Gastwirtschaft
mit Landwirtschaft ca.
15 Morgen groß, in
der Bodenseegegend,
Offerten mit Preisangabe
und näheren Ver-
hältnissen an August
Weber, Bergshof,
bei Zengen, A. Engen.

Zu kaufen gesucht.
Einen noch guter-
haltenen, fahrbaren,
betriebsfähigen
Benzinmotor
nicht unter 6 PS. CF.
sind mit Preisangabe
zu richten an August
Weber, Rucherhof,
Post und Bahnhofs-
Stradah. 826 K.

Obstgarnituren,
Küchenmöbel, Äggen,
Pflüge u. Dreiwälzchen
bietet billigst
Ludwig Epinger sen.,
Neubach (Bad.), Tel. 19

Immobilien
Zu verkaufen:
Bahnhofwirtschaf
mit Metzgerei, Co.
Londart bei Bruchsal,
ebenso verschiedene
Soßgüter
in jeder Preislage.
Auf & Groß,
Karlsruhe i. B.,
Kaiserstraße 111.

Landwirte
berücksichtigt die
Inserenten
Wochenblattes!

Zu kaufen gesucht.
Ein 15-18 Mon. alte
Hohlen
(mittlerer Schlag),
Bitte um Angabe der
Widerrhöhe und
des genauen Preises.
Ludwig W. Wall-
mann, Schlier-
stadt, A. Adelsheim.

Offene Stellen
Jg. Landwirts-
sohn, der Lust hat,
neben Landwirtschaft
noch Obstbau u. Baum-
schule zu lernen, bei
Familienanschl. sofort
gesucht.
Angebote unt. Nr.
832 K an d. Exp. d. Bl.

Stellung zu he
Beide Großfirma
überläßt tüchtigem
Landwirtssohn die
Vertretung?
Übernehme auch den
Ankauf landwirtsch.
Erzeugnisse. Gest. Zu-
schriften sind zu richten
unter Nr. 828 K an die
Expedit. d. Bl.

Landwirt,
28 Jahre alt, mit allen
landwirtschaftl. u.
Arbeiten vertraut,
sucht Stellung. An-
gebote unt. Nr. 824 K
an die Exp. d. Bl.

Landwirt u.
Baumwart,
27 J. alt, mit prima
Kenntnissen der Obst-
baukunde Angustien-
berg, sucht Stellung
als Baumwärter
sofort oder später.
Angebote unter Nr.
830 K befördert die
Expedit. d. Bl.

Strebsamer, soliden
Landwirtssohn,
25 Jahr alt, sucht
Stelle auf intensiven
Hofgut. Adressen
unter Nr. 827 K an
die Expedition d. Bl.

Heiraten!
vermitt. m. best. Erfolg
Jean S. Grzinger,
Karlsruhe,
Bähringerstr. 27. III.
Rückb. erw.

Ueberraschend

groß sind die Erfolge der kleinen Anzeigen in dem „Bad. Landw. Wochenblatt“

Durch Korns
Linsen-Erlöse
Lohnersatz
jährlich in Alts-
weil Parkstraße
1/2 Jahr 2.50 K. Korns Kauer,
Breitau 14, Trossingen 147

7.50 Mark
Sohlen
60 m
best.
verf. Drap-
pestrich
1 m Br.
Berl.
Eile
Kings.
Hermann Hüls, Braut-
geschw.-Jahres, Dietrichs.

Altgäuer Käse
feinste 20% Altgäuer
Stammkäse pro Pfd.
nur 55 Pf. in Postpakete
u. 9 Pf. per Kiste. Bei
Viebraten, entsprechend
billiger, versendet
Karl Bärte,
Käseverl.,
Gauerz,
Dr. H. Leutkirch, Altg.

Tüchtige
Fänger
kaufen nur best-
erprobte
Fuchs-, Otter-,
Marder-, Erzen-,
Habichtslänge,
Kaninchen-Fallen
usw.
Grell'sche Fallen
Preisliste 73 kostenfrei
E. Grell & Co.,
Haynau i. Schl.

12 m Damenstoff
od. 7 m Anzugstoff
werden aus 6 Pfund
alten Wollfäden
billigst angefertigt.
Verlangen Sie Muster
und Herstellungsweise
von Damen- u. Herren-
stoffen, Käsestoffen,
Bettvorlagen, Schlaf-
und Pierdedecken.
Weber & Stein & Co.
Schotten
in Oberdelfen 8

Vorfall-
leidende Frauen wende-
nen vertrauensvoll an
Chem. H. Binter,
Nürnberg,
Glockenhofstr. 23.
Tausend Dankschreiben

Tapeten
in den schönsten und
neuest. Mustern. Man
verlange Preisliste
Musterbuch Nr. 423.
Gebr. Hegler,
Einingburg.

Bitte, überlegen Sie!!
Viel Mehr Am meisten
sparen Sie durch Einkauf zu billigen Preisen.
sparen Sie durch Einkauf von guter Ware zu billigen Preisen.
sparen Sie, wenn Sie unser Sonder-Angebot benutzen.

Sonderangebot in Hemdentuch, weiß

No.	Breite	Meter	Preis
200	80 cm	37	Pfg.
201	80 cm	46	Pfg.
202	80 cm	56	Pfg.
206	80 cm	67	Pfg.
210	80 cm	71	Pfg.
211	80 cm	79	Pfg.

Macotuch, weiß

220	80 cm	75	Pfg.
221	80 cm	88	Pfg.

Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer Preisliste 21 über unser reichhaltiges Lager in Baumwollstoffen aller Art
- Versand nur gegen Nachnahme und von 10 Mark an; ab 20 Mark porto- und verpackungsfrei
Wir garantieren für beste Qualität. Nichtgeteiltes erwarten wir auf unsere Kosten zurück, tauschen es jederzeit um oder übersenden den gezahlten Betrag voll in bar
Hermann Wündisch G. m. b. H. Augsburg
Abteilung 0

Beste Allg. Kloster-
und Frühstückes-
Käse
35-40% Fett 90-100 g
das Stück 20 Pfg.
Stangenkäse 20% das
Pfund 55 Pfg., Komar-
dur 65 Pfg. liefert geg.
Nachn. in 5 Kilopack-
u. Bahnkästen von 35
Pfd. ab. 2158
Sennerei Härle,
Delmensingen, Wittb.
Gut eingeführte Ver-
treter gesucht.

Gebirgs-
oder Jagdtiefel,
Doppeltsohle, geschl.
Kederlasche, wasserdicht
1a Ware, 15 Mk.,
Ultraleichtschuh,
extra stark 8.75 Mk.
Verand. Nachnahme.
Fischer, Schuh-Verf.,
Glabbeck, Westf. 7.
Billigste Stoffe
Wäsche, Strickw.,
Sollie. Preisliste frei
an jedermann. 2612
G. Hintelen, Fabr.
u. Verf., Gräfenberg
G. 6 bei München

!! Damenbart !!
können Sie leicht beseitigen! Auf welche
einfache Weise teile gern kostenlos mit.
Frau M. Boloni, Hannover A 18,
Ebenstr. 30 A. 2215

Allweilers
Jauche-Pumpen
„Bergstrom“
in Fetting laufend
aus Pumpen
mit
eingef. K im
Einzelhandel
Lack- oder
Kunststoff

Propeller-Rührwerk
„Astruh“
für Hand- und Kraftbetrieb
Jauche-Zentrifug-
pumpen „Lana“
Gotthard Allweiler
Pumpenfabrik A. G.
Radolfzell 9

Staubmaske
zum Schutz der Lungen
gegen Staub beim Dreschen
und Kunstdünger-Strauen
nur Mk. 2.50
mit Brillio Mk. 3.50
E. A. Müller
Kirchheim-Teck 63.


Billig liefert
feinste
Tea- und **Butter**
Sobrahm-
Allgäuer-Käse
fat. 39-proz. Stangen-
käse, fat. 40-proz. Kom-
madur, fat. 45-proz.
Emmentaler in 10 u. 20
Pfd. Paket u. Bahn-
käsen m. ca. 35 Pfd.
ab hier unter Nach-
nahme.
Wilh. Pflotter,
Molkerei,
Memmingen I.,
Allgäu, 225

Billig liefert
feinste
Tea- und **Butter**
Sobrahm-
Allgäuer Käse
Stangenkäse
20%, 40%, 55 Pfd.
Kommadur
40%, 50 Pfd.
Emmentaler,
getrockn., 1,35 M.
per Pfund, bei Post-
fall 3 Pfd. mehr.
Deckerkäse
70 g, 40%, 16 Pfd.
Deckerkäse
100 g, 40%, 20 Pfd.
liefert in 5 und 10 kg
Postpaketen oder ab
30 Pfd. u. Bahn ab hier
gegen Nachnahme.
Gustav Greiner,
Molkerei,
Memmingen I.,
(Bayr. Allgäu), 214

Feinste
Allgäuer-Käse
per Pfund
in Emmentaler ohne
Rinde m. d. haltbar-
keit per Pfd. 1.50
in Emmentaler ohne
Rinde 1.40, in
Schweizerkäse ca. 9 Pfd.
schwer 1.10, in
Stangenkäse reiffe Ware
haltbar 1.60, in
Romadur 1.70, 0.90
empfehlen in 5 und
10 Pfd. Postpaketen.
Schnellfrisch von 40 Pfd.
an 3 Pfd. billiger ab
hier gegen Nachnahme
Meis Müller,
Molkerei, Allgäu.

Feinste
Emmentaler Käse
1.35 M. per Pfund
in bayr. Schweizerkäse
1.25 M. per Pfund
empfehlen geg. Nachn.
in Postfall in 9 Pfd.
Sofort frei. Käse,
Galosinal
bei Bingen (Allgäu).

Endlich
wieder lieferbar!
Der echte
Peru
Guano.
Beste volkshygienischer
fäulnis- und pflanzen-
dünger. Beachten Sie
bitte, daß mit 100 Kilo
im Wasser gelöstem
echtem Peru Guano, im
ersten Jahr das gleiche
Resultat erzielt wird,
wie mit ca. 10000
Kilo holländ. gelöstem
Kühdünger.
Verlangen Sie bitte
Prospekte und Preis-
offerte bei:
Joh. Stockburger,
Mönchweiler
b. Villingen.

Versteigerung.
Dienstag, den 2. November, vorm.
10 Uhr, läßt **W. J. Guss** in Zedden-
heim, Hauptstr. 105 folgendes verfeilern:
1 Pferd, mittelschwer, sehr gut im Son-
n leichter Bordwagen, 1 Paardienstleim,
Futterfuchsmaschine, Wägen, Egge,
Dach u. Häufelpflug, Strohschneider,
Pferdegeschirre u. sonstiges.

Grüne, getrocknete
Erbsen
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Mengen- und äußerster Preis-
angabe unter Chiffre Nr. K. A. 2677 an die
Expedition d. Bl.

Flachs-
umtausch gegen Leib- und Bettwäsche.
Ruster und Angebot gratis.
Kaver Schmid, Walderhof 1,
1. Nichteelzger, 2650

Allgäuer Käse- u.
Butterversand
Mg. in großgebotter
Emmentaler 4 1.28
Mg. Schweizerkäse
1.15, in Mg.
Stangenkäse 1/2 bis
1/3 reif 0.52 verij. geg.
Nachn. in 5-kg Postp.
wie jedes Quantum
Schnellfrisch, Emment.
in 1/2 wie 1/3-Lothen.
Für Wiederverkauf
u. Wirtschaften ganzl.
Einfachstegelegenheit.
W. Rottmaier,
Käse u. Butterfabrik
Reichenhofen
b. Leutkirch (Allgäu).

Bienen-
Ghlender-Honig
paraffiniert reib, natur-
echt, wunderbar wir-
kliches Aroma. 10 Pfd.
grüner Mt. 15.70 franco
Nachnahme, 5 anteilig.
Zurücknahme.
Strube,
Schwarzenbach
b. Zettmoss (Hr. Schö).

Deutsches
Edelschwein,
für schmelzbare
Junge und Jungsau
sehr hochpreisige Ferkel
mit fast reinem
Eiweiß, gut abf.,
Niederbarthaufen
bei Zettmoss.

Bei
Bettnässen
verfünnen Sie nicht
wakt. Arzt Dr. **Boit-**
mann's Kraton
das Neueste, sofort
wirksam, anzuwenden
Ausleitung festhalten
Alter u. Geschlecht an.
Medica Verian A.
26. München 25.
Pflanzgasse 76.

Pferde,
Husten, Atemnot,
Dämpfigkeit
heilt.
Siele Anmerkungen
über gute Erfolge.
Auskunft:
Löwen-Apothete
Pözig (Thüringen).
Baters Freude. „Wenn Dein Vater gehen könnte,
wie Du Dich benimmst“, sagt der Lehrer feufzend,
„dann würde er graue Haare bekommen.“ „Ei“, rufst
das freche Mädchen, „da würde er sich aber freuen.“
„Na, wieso denn?“ fragt der Lehrer verwundert,
„Vater hat doch 'ne Glage!“
*
Merkwürdige Abergewissung. Chefredakteur: „Es
ist seltsam, Snows, daß sich Ihre Skizze über den
Hund Wort für Wort mit der Plauderei von Jones
deckt!“

Inseratenschluß.
Dienstag
nachmittag.

Safer
und andere Getreide-
arten laßt ständig
haben und woggen-
d. Getreidegeschäfts-
R. J. Gouminger,
Karlstraße, Kronen-
str. 50, Tel. 152 u. 401.
Vager im Rangier-
bahnhof Karlsruhe.

Zichmarinaden
allerfeinste, je 1 Dose
Kollinop, Diamant-
beringe, Prarberinge,
Deringe in Gelee, zu-
sammen 1 Postpaket,
ca. 9 Pfund Mt. 4.90
Postlag neue engl.
Näpfe - Deringe, ca.
9 Pfd. Mt. 5.30. Nach-
nahme, frei Haus.
Preisliste gratis.
Vertreter gesucht.
„Ebs“-Fischvertrieb
Hamburg 37.

Kugelmilch
2 rote Kugeln 9 Pfd.
Mt. 4.30, Porto und
Verpackung Mt. 1.00
Klünder & Co., Norderl.
1. Holsten.

Bettfedern
graues M. 1.10, 1.40, 2.-,
3.-, halbweiß M. 1.50,
4.-, 4.50, weiß, gestrichelt,
M. 1.50, 2.-, 2.50, 3.-,
weiß, Halbblau 6.-,
7.-, 8.-, 9.-, weiß,
prima Flaum 10.-, 12.-,
15.-. Bei Nichtgefallen
Rücknahme, An-
erkennung nur das Beste.
Gebr. Bloch, Nachf.,
Ottensberg.

Zugh., deutsche
Zucht
3-80 Mt. Mit-
telblühner u.
Vaterlegende
4.50 Mt.
Preisliste frei. Deut-
sche Zucht-Katzenzucht,
Simons Weinguthof,
Jüchen 7 (Rheinl.).

20-proz. Allgäuer
Stangenkäse
verleihe in Postfall,
das Pfd. 55 Pfg., in
Kisten das Pfund 52
Pfg. 40-proz. Kom-
madur Pfund 80 Pfg.,
40-proz. Rahmkäse 100
Stk. 12 Pfg., 25-proz.
La. Emmentaler Pfd.
Mt. 1.50 ab hier geg.
Nachn. Tägl. frische
Wollereibutter- und
Rohbutter liefert.
Roß, Altschauen,
Allgäu. Inhaber:
Theod. Schneider.

Schafwolle
verarbeitet billig zu
Herren- u. Damenstoffen,
Gecken und Strumpfwaren.
Tuchfabrik **Vocke**
Bramsche 65 (Han-
d.). Gebr. 1859. Muster frei.

Beifriederte
Metall-Kartätschen
Blech 20 x 20 mit
Pferde-, 3.-, 1 Meil.
Stahl- u. Holzboesen,
Spezialausführung
In. Mit 0.50 u. 1.00.
Biele freiwillige An-
erkennungen. Lädtige
Vertreter gesucht.
Arthur Rehle,
Stodach (Baden),
Zentralstraßenmarkt.

Gichtkranke
Das Beste gegen
Gicht, Rheuma,
Ischias, Nerven-
leiden ist Carl Ba-
der's Gicht-, Rheu-
ma- und Nerven-
Salbe. 1000fach be-
währt, schmerzstillend
und heilend. Zahle.
Danksch. v. Weidstein.
Wirkung überausstark.
Preis Mt. 3.-
Kurapothek Bad
Reichenhall 19
(Bayern).

Häcks-
Messer,
garniert allbesten
Tiegel - Gußstahl
für jedes System Fut-
terschneidemaschinen,
liefert nach Papier-
modell billigst.
P. Habisreutinger,
Tengen, Baden.

Freiwillige
Zucht
3-80 Mt. Mit-
telblühner u.
Vaterlegende
4.50 Mt.
Preisliste frei. Deut-
sche Zucht-Katzenzucht,
Simons Weinguthof,
Jüchen 7 (Rheinl.).

20-proz. Allgäuer
Stangenkäse
verleihe in Postfall,
das Pfd. 55 Pfg., in
Kisten das Pfund 52
Pfg. 40-proz. Kom-
madur Pfund 80 Pfg.,
40-proz. Rahmkäse 100
Stk. 12 Pfg., 25-proz.
La. Emmentaler Pfd.
Mt. 1.50 ab hier geg.
Nachn. Tägl. frische
Wollereibutter- und
Rohbutter liefert.
Roß, Altschauen,
Allgäu. Inhaber:
Theod. Schneider.

Schafwolle
verarbeitet billig zu
Herren- u. Damenstoffen,
Gecken und Strumpfwaren.
Tuchfabrik **Vocke**
Bramsche 65 (Han-
d.). Gebr. 1859. Muster frei.

Weißwaren!
Vorzugspreise nur solange Vorrat
von 20 Mark an franko.

Hemdentuch	blütenweiß und vollbreit	Meter	35 Pl.
Renforcé	feinfädig, 80/2 cm breit	Meter	52 Pl.
Cretonne	extra starkfädig 80/2 cm breit	Meter	78 Pl.
Cretonne	schwere Qualität, speziell für Bett- wäsche	Meter	95 Pl.
Makko	schönes, gleichmäßiges Gewebe	Meter	95, 65 Pl.
Flockkörper	gebleicht und vollbreit	Meter	56 Pl.
Croise Finet	schöne zarte Qualität	Meter	85 Pl.
Bettuch-Linon	150 cm breit, schöne griffige Qualität	Meter	1.65
Kissen-Halbleinen	starke, solide Qualität	Meter	78 Pl.
Bettuch-Halbleinen	150 cm breit	Meter	1.85
Bettuch-Halbleinen	Rasenbleiche, schöne Qualität	Meter	2.65
Bettuch-Halbleinen	Marke Hercules mit verstärkter Mitte	Meter	2.95
Blumen-Damaste	130 cm breit, schöne Muster	Meter	1.10
Streifen-Damaste	130 cm breit, solide halt- bare Qualität	Meter	1.50, 1.25
Blumen-Damaste	130 cm breit, ausgezeich- nete Qualität mit Seiden- glanz	Meter	2.50
Blumen-Damaste	130 cm breit, rein Makko Edelqualität	Meter	3.25
la Damaste	für zweischläfrige Bettten	Meter	3.50
Bordeau-Damaste	130 cm breit echt- farbig	Meter	2.60, 2.35
Bett-Barchent	echt farbig, federlicht	Meter	1.75, 1.20
Bett-Barchent	echtfarbig, federlicht, Deckbetth.	Meter	1.90, 2.65
Matratzen-Drell	gestreift, Halbweinen 120 cm breit	Meter	2.65, 1.90
Jaquard-Drell	schöne Muster 120 cm breit	Meter	3.50, 2.75

Wer einmal bestellt ist zufrieden
und kauft immer wieder.

Himbeerpflanzen
Winkler's Sämling
ist die erträglichste, laßt solche beim Züchten
selbst. Prospekte und Preisliste umsonst.
Frei Winkler, Berentzgraber,
Berwangen, Amt Waldshut.

Erstklassige
Apfel- u. Birnhochstämme
Freie u. Sorten auf Anfrage empfehle
Leop. Baumann, Baumshulen
Rust i. B.

Güher
junge beste Zucht
lassen, reif u.
produzieren.
Zuchter
r. Qualität. Katalog gratis.
Geher, Schlegelhof,
Sanktadt Nr. 7,
(Baden).

20 Eisenbahnwagenladungen Woll- und Baumwollwaren sind unter vielen anderen Sendungen nachweisbar innerhalb 30 Tagen eingetroffen.

Über 2 Millionen Meter Stoffe wurden nachweisb. innerhalb 30 Tagen verkauft.

Über 35000 Postkiste wurden ausschließlich für Nachbestellungen nachweisbar innerhalb 30 Tagen versandt. Der unwiderlegliche Beweis meiner Leistungsfähigkeit und der Zufriedenheit meiner Kunden.

Heute bedeutende Preisermäßigung!

Nr.	Bezeichnung	Größe	Preis
197	Ungebleichtes Baumwollgewebe, leichte, dünne Sorte für Gardinen, jedoch aus prima reinen Garnen	80 cm	—,18
198	Ungebleichtes Baumwollgewebe, leichte, dünne Sorte, jedoch aus prima reinen Garnen und ziemlich dicker Fadenspannung	80	—,23
199	Ungebleichtes Baumwollgewebe, feinfädig, prima, aus reinen Garnen	80	—,28
200	Ungebleichtes Baumwollgewebe, prima, fast unverwundlich im Gebrauch	78	—,48
201	Ungebleichtes Baumwollgewebe, prima, fast unverwundlich, besonders reine Sorte	78	—,59
202	Ungebleichtes Baumwollgewebe, extra gute, starke, reißfeste Sorte	78	—,62
203	Ungebleichtes Baumwollgewebe, gleiche, extra gute, starke Sorte, Spezialqualität	140	1,18
204	Ungebleichtes Baumwollgewebe, prima, fast unverwundlich	140	1,15
205	Ungebleichtes Baumwollgewebe, fast unverwundlich im Gebrauch, jedoch etwas leichter gewebt	140	—,77
206	Weißes Hemdentuch, sehr leichte Sorte	80	—,29
207	Weißes Hemdentuch, leichte Gebrauchsorte	80	—,45
208	Weißes Hemdentuch, feinfädig, ganz vorzügliche Qualität, für bessere Wäsche geeignet	75	—,70
209	Weißes Hemdentuch, reißfester, ganz vorzügliche Qualität, besonders rein gewebt	80	—,78
210	Weißes Hemdentuch, vom Guten das Beste, besonders feine	80	—,85
211	Stulntuch, rein weiß, reine Appretur, reißfest für höhere Kell- und Bettwäsche	80	—,84
212	Sommerhemdenstoff, leichte Sorte, jedoch aus guten Garnen	70	—,32
213	Hemdenstoff, feinfädig, selbige Sorte	70	—,46
214	Hemdenstoff, feinfädig, jedoch prima, fast unzerreißbar	70	—,58
215	Hemdenstoff, besonders haltbare Spezialsorte	72	—,66
216	Hemdenstoff, prima, fast unzerreißbar, ganz besonders gute Spezialqualität	75	—,78
217	Hemdenstoff, prima, fast unzerreißbar, meine extra gute Spezialsorte, ganz besonders bewährt	76	—,82
218	Blautuch, strapazierbar, echt blau aus guten Garnen	78	—,68
219	Blautuch, sehr strapazierbar, echt blau	80	—,77
220	Blautuch, ganz besonders strapazierbar, echt indigo-blau	80	—,91
221	Blauwand für Herrenkleider, selbige Gebrauchsorte	72	—,58
222	Blauwand für Herrenkleider, strapazierbar	70	—,77
223	Blauwand für Herrenkleider, bessere Strapazierqualität in reinen Fasern	70	—,89
224	Seifentuch, ganz vorzügliche Ware, leicht oder schwerer leiferbar	80	—,61
225	Seifentuch, gleiche, vorzügliche Sorte, leicht oder gestimmt leiferbar (für 121 cm bestm. geformt)	130	1,33
226	Handtücher, selbige Gebrauchsorte	40	—,24
227	Handtücher, strapazierbar, blau leiferbar	40	—,39
228	Handtücher, blau leiferbar, außergewöhnlich haltbar, besonders gute Strapazierqualität	45	—,59
229	Handtücher, weiß, Gerstenen, ganz hervorragende Strapazierware	45	—,65
230	Seife, in schönen gestrichen, dunklen Blöcken, für Sommerbädern	70	—,70
231	Haustuch, rein weiß, prima, für strapazierbare Betttücher geeignet	150	1,78
232	Fiber-Betttücher, gute Qualität, aus Wusch mit weichen oder dunklen Strang leiferbar	140 mal 190 cm p. St. 2	2,00
233	Fiber-Betttücher, bessere, sehr milde Qualität, ebenfalls mit weichen oder dunklen Strang leiferbar	140 mal 190 cm, p. St. 2	2,70
234	Strickwolle, vorzügliche Qualität, in schwarz und grau leiferbar	per Pfund	3,75
235	Strickwolle, die weltbekannte gute Sternwolle, leiferbar in schwarz, grau und braun	per Pfund	3,65



Es gibt keine dämpfige Pferde mehr

Alle Maschinen der letzten u. Luftwege bei Pferden werden rasch und gründlich geölt bei Verwendung des berühmten

Girup Fructus

von Dr. Carl J. Sellwald
Dieser fruchtigen, großartigen Erfindung, das bewährte Mittel ist Girup Fructus das erfolgreichste und leichteste Mittel zur Bekämpfung aller Krankheiten, die von Mückenstichen herkommen. Preis pro Flasche M. 4.50. Versandungswesen angemessen u. einfach. Gebrauchsanweisung und Anschläge in Bezug auf Fütterung usw. wird beiliegend. Kein Depot und keine Vertreter. Man sende ich direkt an den Erfinder, Dr. Carl J. Sellwald, Dr. Carl J. Sellwald, Dr. Carl J. Sellwald, P. 7508 S.

Unreines Blut bringt den Tod! Keine Kur mit Cirkulin

reinigt das Blut, fördert die Verdauung, kräftigt die Nerven. Bei allen inneren Leiden von hervorragender Wirkung. Zahlr. Anerkennung. Nur echt von dem Thüringer Kräuterhaus A. HOLLAND, Suhl, Thür. Wald. Paket 1 M., Kur 12 Pakete 10 M., Broschüre gratis.

Bindegarn, Fruchtsäcke, Mostpreßtücher, Wellenbänder, Seilerwaren

f. Landwirtsch. empfohlen in erstklassiger Ware.
Gebr. Wanner, Ulm a. D.

Billiger Allgäuer Käse

1st. 20% Stangenkäse das Pfund zu 55 Pfg., 1st. 45% Romatur in Stängel das Pfund zu 90 Pfg. liefert in 9 Pfd. Postpak. in Bahnhöfen zu ca. 40 Pfg. das Pfd. je 3 Pfg. billiger wegen Rohabgabe.
Alfoid Ehrmann Käserei, Nibvad, Post Friesenhofen b. Jony (Allgäu).

Prima 20-25% Stangenkäse

1. 50 Pfg., u. 10 Pfd. an feinst. Leinwand. Käserei Goldhaus - Rohberg, Bg. Allgäu.

Wissenschaftlich anerkannt. In der Praxis erprobt. Billigst!



Kälber-Maiszucker

für die Aufzucht der Kälber mittels Magermilch und verzuckerter Stärke. Die einzige käufliche pulverörmige, leicht lösliche, schmackhafte, gebrauchsfertige und haltbare, nach besonderem patentierten Verfahren verzuckerte Stärke für Kälber.

Deutsche Maizena-Gesellschaft A.-G. Hamburg 15

Stachel- u. Johannisbeer-Hochstämme

desgleichen Halbstämme in nur großfrüchtigen Sorten in 1a Spezialware offeriert billigst
Carl Seybold, Beerenobstkulturen, Lauffen a. Neckar Stadt.
Preisliste auf Anfrage.

18 Meter Damenstoff od. 9 Meter Herrenstoff verschieden. Farben, gestreift oder Karo erhält Jedermann billig angefertigt, nur 9 Pfd. alte Wollsaachen einleudet, verl. Muster frei! Wollwebererei **Hch. Schombert** Lardenbach 9 (Oberessen).

Ersatz-Schrotsteine

in jeder Größe, für sämtliche Schrotmühlen liefert:
Freiburger Schmirgelwerk, Fritz Schmidt, Abt. Mühleinfabrikation, Freiburg i. B., Postfach 4, Weißstraße 30.

Liebeswitz. „Wenn Du mein Mann wärst, würde ich Dir Gift geben!“ schreit sie wütend. „Und wenn Du meine Frau wärst, würde ich es nehmen“, erwidert er gelassen.

Landwirtschaftl. Kreiswinterschule Stühlingen = Hohenlupfen.

Beginn des Unterrichts Winter 1926/27: 2525
1. Kurs am 16. November.
2. Kurs am 23. November.

Der Unterricht erstreckt sich neben Fortbildungsfächern auf alle Gebiete des bürgerlichen Berufslebens und lehnt sich streng an die Bedürfnisse der Praxis an. Er wird unterstützt durch Vorführungen aller Art, wozu der nahegelegene, musterhaft bewirtschaftete Schlosshof gute Gelegenheit bietet. Die Schüler können in dem mit der Schule verbundenen Internat Wohnung und Kost zu Selbstkostenpreisen nehmen. Ueber alles Nähere erteilt auf Anfrage Auskunft der Schulverwaltung.

Der Kreisrat des Kreises Waldshut:
Siebert. Gbg.

Vorübergehender Gelegenheitskauf!

236 Hemdenstoff, gute, sehr haltbare, feinfädige Qualität, aus prima Garnen 70 cm —,39
Zur Vermehrung von Zeitungen beachten Sie bitte folgendes: Nur mein Versandgeschäft, welches schon lange vor dem Kriege bestand, ist einzig und allein das älteste, erste und größte der Art in Bayern.
Wenn ein anderes Geschäft dieser Art dem Inserat die gleiche Bezeichnung beifügt, so benutzt dieses auf Unwissenheit.
Meine größte Leistungsfähigkeit ist deshalb sprachlos und selbstverständlich. Es erübrigt sich, die immerwährend eingehenden Dankbriefe besonders hervorzuheben.
Widerrichtigte Ware führe ich nicht. Sämtliche, selbst die als leicht bezüglichen Artikel sind aus reinen, echten Baumwollgarnen hergestellt, so daß auch diese größte Haltbarkeit haben und in der Mäße ganz vorzüglich sind. Versand erfolgt per Nachnahme von 10 Pfd. an; ab 20 Pfd. portofrei.
Wenn trotz der Güte etwas nicht eintrifft, oder meine Waren mit Rückicht auf die guten, reinen Qualitäten nicht bedeutend billiger als anderswärts befunden werden, bezahle den vollen Betrag zurück.

Josef Witt, Fabrikation Weiden 21 (Oberpfalz)

größtes und größtes Versandgeschäft der Art in Bayern, Wert des Warenlagers über 2 1/2 Millionen Goldmark. Eigene mechanische Weberei.

Von vieljährigen Nerven-, Gemüts- und Herzleiden befreit und wieder wie neu geboren!

Essentielle Dankschreiben:

Zelle Ihnen hocherfreut mit, daß meine Frau mit Ihrem Herbaria-Kerventee sehr anstehen ist. Es wird von Tag zu Tag besser, und seit sie den Tee trinkt, hat sie die früheren Anfälle nie wieder bekommen und auch alle andern Schmerzen sind verschwunden. Schreiben Sie mir nochmals bitte 3 Pakete.
Waldham, Post Unterfoching (Ob), 12. 8. 23. ges. M. Strauber.

Erfolgreich um postwendende Zufendung von 3 Paketen Ihres Herbaria-Kerventees, wie schon zweimal gehabt. Derselbe hat mir bis jetzt ausgezeichnete Dienste geleistet.
Luzern, G. S. 23. ges. Postinspektor Fahrenholz.

Seitdem ich Ihren blutstärkenden Herbaria-Kerventee trinke, bin ich ein ganz anderer Mensch geworden. Ich war früherhin berüht mit meinen Nerven, immer so schwindelig, daß ich mich nicht aus dem Haus geräute. Nun ist alles wieder beboden und ich bin wieder so gesund wie früher, aber ich will die nur noch längere Zeit fortsetzen und bitte Sie, mir umgehend noch 2 Pakete Herbaria-Kerventee zu senden. Diese Jellen können Sie in Ihren Dankschreiben veröffentlichen.
Lüneburg, Gartenstraße 49 (bei Meber), 13. 10. 24. ges. P. Bölte.

Einige Tausend ähnliche Dankschreiben sind uns ohne unser Zutun völlig freiwillig innerhalb 4 Jahren zugehört worden, die wir aber der hohen Kosten wegen umständlich alle abdrucken lassen können.

Diese wenigen Dankschreiben beweisen aber schon genügend, daß unser blutstärkender Herbaria-Kerventee fast alle Arten von Nerven-, Gemüts- und Herzleiden, besonders aber Nervenschwäche, Nervosität, Aufregtheit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Migräne, Hypochondrie, Melancholie, Augenschmerzen, Nervenschmerzen, Gliederzittern, epileptische Anfälle, Nervenschmerzen, Schläft- und Gliederzittern, Migräne, Kopfschmerzen, Gedächtnisschwäche, Schwindelanfälle, Abie Rauchen, Herz-Kopfen, nervöse Herz- und Magenschwäche, hervorragend häufig beunruhigt und bekräftigt, so daß wir uns weitere Worte über die Wirksamkeit sparen können. Unter blutstärkender Herbaria-Kerventee ist also ein erstklassiges Nerven-Stärkungs- und Beruhigungsgetränk, aus hochwirksamen, unschädlichen Heilkräutern zusammengesetzt von erfahrenem Fachmann (Kräuter-Spezialist), welches jeder Nervenkranker, jeder geistig und körperlich überanstrengte zur Stärkung, Beruhigung und Wiederherstellung seiner geschwächten Nerven an Stelle sonstiger Morgen- und Abendgetränke trinken sollte. Er besitzt einen hohen Gehalt an Spannkraft und Energie auslösenden Stoffen und wirkt ohne fäulnische Neigung direkt umhüllend. Er hebt den allgemeinen Stoffwechsel, wodurch die Nerven mehr Nahrung finden, kräftigt das Blut, das Herz und befähigt das Gehirn zu erhöhter Leistung und leistet allen, welche anstrengende geistige und körperliche Arbeiten verrichten müssen, sich aber abgepannt, müde und arbeitsunfähig fühlen, unschätzbare Dienste. Seine vielen guten Eigenschaften verdankt dieser Tee dem glücklichen Mischungsverhältnis der bewährtesten, nervenstärkenden und beruhigenden Heilkräuter. Jeder Nervenleidende, welcher wieder geistig lung und frisch, gesund und leistungsfähig werden will, nehme zu diesem Tee seine Zuflucht! Prospekt gratis. Preis M. 3.—, bei 3 Pakete franko, bei 6 Paketen 1 Gratispaket.

Herbaria-Kräuterparadies, Philippsburg R 430 (Baden).

Über den Maisanbau

unterrichten am besten folgende Schriften

Stand und Bedeutung der Maiszuchten in Deutschland

Von Landwirtschaftsrat Hans Buß

Mit 21 Abbildungen

Preis Mark 2.—

Die Vorbedingungen und Arbeitsmethoden des Maisanbaus werden in dieser Schrift auf Grund 15 jähriger züchterischer Arbeit an der Saatzeitanstalt der Badischen Landwirtschaftskammer in Hochburg und Nastatt eingehend beschrieben. 21 Abbildungen auf Kunstdruckpapier behandeln vor allem die Maiskrankheiten.

Der deutsche Körnermaisbau

Untersuchungen von Saatzeitanstalt Dr. Richard Lieber

Preis Mark 2.80

Der Verfasser gibt zunächst einen geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung der deutschen Körnermaisbaukultur, und kennzeichnet des weiteren in einwandfreier Beweisführung die natürlichen und wirtschaftlichen Grenzen der Körnermaisbaukultur in Deutschland, unter Berücksichtigung des heutigen Standes der deutschen Körnermaiszüchtung. Im besonderen verbreitet er sich dann an Hand von praktischen Versuchsergebnissen auf die besten Möglichkeiten der Körnermaisbaukultur selbst unter verschiedenen Verhältnissen, und zeichnet endlich interessante Ausblicke auf die Zukunft des deutschen Körnermaisbaues.

Verlag G. Braun in Karlsruhe

Kataloge u. einsehen

Unterschiedener bestellt hiermit aus dem Verlag G. Braun in Karlsruhe

Lieber, Körnermaisbau kart. Mark 2.80

Buß, Maiszuchten kart. Mark 2.—

Name: Ort:

Straße:

Abfahrferkel

der berühmten westfälischen Edelrasse langgestreckte, breitbuckelige, prima feuchtsche Ferkel mit Schlappohren, die besten zur Zucht u. Mast. Offiziell hiervon freibleibend jeden Posten

- 6-8 W. alt 18-23 Mk.
- 8-10 " " 23-29 "
- 10-12 " " 29-36 "
- 12-14 " " 36-45 "

per Stück gegen Nachnahme ab hier. Gaste für völlig gesunde Tiere, sowie Kalbfur u. 8 Tage nach Empfang der Abgang tierärztliche Untersuchung. Zum Verkauf kommen Tiere, welche direkt vom Züchter stammen. Ein Versuch führt zur bleibender Kundschaf. Großter Viehverband Westfalens.

Robert Bunt, Eldentrup 12 Post Heegen bei Bielefeld.

Gute Taschenuhr nur 3.50 M.

Nr. 3, Herren-Memorialuhr, prima veranda, 3.60 Mk. Nr. 4, diefelbe, verlobt, mit Goldband, Schoner, ovalem Zügel, 4.40 Mk. Nr. 5, diefelbe, aber mit besserem Werk, 5.50 Mk. Nr. 6, Sprungdeckeluhr, 3 Zettel, verlobt, kostene Uhr, 11.25 Mk. Nr. 7, Damen-Memorialuhr, sehr verlobt, mit Goldband 6.40 Mk. Nr. 8, Rembranduhr, mit gutem Uhrwerk, 6.40 Mk. Rate von 6.40 Mk. Ra. anfang, erst bez. 1.40 Mk. Jede Uhr hat 3 Jahre gen. regut. Werk mit voller Garantie für 1 Jahr. Versand gegen Nachnahme. — — — Uhrenbau Fritz Heinscks, Braunschweig 39, Gelfstr. 5.

Landwirte, Gemeinden, Vereine usw. beziehen ihre Obst- und Zierbäume in bekannt vorzüglicher Qualität aus der Baumfchule D. Stoelker, Ettenheim/Ob. Musterierte Preisliste gratis. Telefon 50

Neo-Balistol-Kleber-Armeeöl

D. R. Pat. Oesterr. Pat.

als Desinficiens

für innerlichen Gebrauch von Mensch und Tier! Desinfektion des gesamten Blutes und aller Organe: Magen, Verdauungstractus, Galle, Leber, Milz, Blase, Nieren, Gehirn, Altersbeschwerden usw., schnelles Wohlbedinden, ohne jegliche Nebenwirkung, in Kapseln je 1/2 gr. 100 Stück, Mk. 5.50, 50 Stück, Mk. 3.—, bei 200 franko. — Geschmacklos. Balistol-Weldigerator grat. u. franko. Chem. Fabrik F. W. Klever, Köln.

Ausnahme-Angebot.

Hausuhr, sehr, ganz vorzügliche, fröhliche Qualität, für Herren usw., 150 cm breit per Uhr. — — — Mk. 1.80
Saunewerkuhr, sehr, fröhliche Ware, für Herren usw., 154 cm breit, per Uhr. Mk. 1.25
Gedächtnisuhr, farbig, gute Strapazierware 70 cm breit, per Uhr. — — — Mk. —.45
Wengengabe vorbehalten. Versand gegen Nachnahme von Mk. 10.— roris- und verpackungsfrei. Garantie: Umtausch oder Geld zu rück. Xaver Dofer, Nidstetten (Württg.)

Inserate aller Art

haben im Wochenblatt des Landw. Vereins den besten Erfolg!

Landwirtschaftl. Kreiswinterschule Waldshut.

Das Schuljahr 1926/27 beginnt für den 1. Kurs am 8. November 2. Kurs am 15. November.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete des beruflichen Lebens und wird unter strengster Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse erteilt. Der Besuch der landwirtschaftl. Winterschule befreit vom Besuch der Fortbildungsschule für das darauffolgende Sommerhalbjahr. Bedürftige würdige Schüler können neben Schulgeldbefreiung wiederum Stipendien erhalten. Für billige Mittagverpflegung und Unterkunft in Privathäusern wird gesorgt.

Anmeldungen schriftlich oder mündlich sind tunlichst bald beim Schulvorstand einzureichen. 2525

Der Kreisrat des Kreises Waldshut: Siebert. 334.

Neubeurer Kopfbügel gegen Zungenschlagen

tausendfach bewährt u. empfohlen. Wird in 4 Größen geliefert, daher Aller u. Gewicht angegeben. Einheitspreis A. 2. — (Nachnahme) durch **O. AUERS, MÜNCHEN, Leopoldstr. 16 II. Tel. 31593** Verlag. Sie Gratismailing von Prospekten! Überall Untervertr. gesücht



Strohprelle „Alb“

Neuer 50% Arbeitsersparnis! Ein Kunde sagt: Die Strohprelle „Alb“ schafft einseitiger benötigte ich 3 Personen zum Binden, heute schafft es eine Person. — Nachdem Sie sich die Vorteile aus und verdienen Sie jetzt allerhöchste Preise von der Fabrik!

Albert Schurr, Geislingen-St.

Überkommt keine Beughaare Bettfedern!

die billige böhmische

1 Pfund orange, gute, geschlossene Beughaare 80 Pf., bessere Qualität 1 Pf., halbweiße, halblange 80, 1.20, 1.50; weiße, halmlange, geschlossene 2 Pf., 2.50, 3.00; feine, geschlossene Halbhaare-Veredelungsarbeiten 4 Pf., 5.00, 6 Pf., 1 Pf. Kopffedern, ungeschliffen, mit Haaren gemengt, halbweiße 2 1.75, weiße 2 2.40, 3.00; allerbeste Flaumrasse 2 3.50, 3 4.50. Versand zu jeder Anzahlung von 10 Pf. an Konto, Umsatzsteuer, für Nichtpassendes Geld zurück. Käufer und Verkäufer kostenlos.

S. Benisch, Prag XII Böhmen.
Krameriowa Nr. 26 78.

Nur Tritschler, Tritschler!
sagte Tante,
die alle Fabrikate kannte.

Damit hat Tante auch vollkommen recht, denn es gibt z. B. tatsächlich nichts über Tritschlers **Kochbackofen**. Denn derselbe ermöglicht in jedem Haushalt neben der Kocherei auch das Backen von Hausbrot; er braucht wenig Platz und Unterhaltung und kostet trotzdem kaum mehr als ein gewöhnlicher Kochherd. — Ebenso bekannt sind auch Tritschlers **Hausbacköfen** und **Stubenöfen** mit Einrichtung z. Brotbacken sowie **Räucherherde**; ganz besonders beliebt geworden sind in letzter Zeit auch Tritschlers **Sparkochherde** mit Regulierunterhitze-Zug und **Combi-Heizöfen**. Prospekte von den einschlägigen Geschäften oder direkt von

Ofenfabrik **Tritschler in Krozingen (Baden)**



Über 100 000 im Betrieb

Rosen

Obstbäume und Beerenobst in besten Sorten. Liste und Preis auf Anfrage.

W. Koelle, Rosenkulturen, Seilbroun a. Neckar.

Gegen Flechten, Hautauschläge

Krampfaderngeschwüre / alte Wunden / Frostschäden / offene Risse / Verletzungen ist altbewährt und **Rino-Salbe** ärztlich empfohlen.

In haben in den Apotheken **Rig. Schubert & Co., G.m.b.H., Weinbühlstr. 26.**

Landwirte,

besser Ihr Current Bedarf in Rübenschneidern eindeckt, befindet sich und überzeugt Euch von der Arbeit und Leistung der bewährten **Lauca-Rübenschneider** mit Doppelkonus, Messer, sowie Scheiben sind vertikal, leicht, ruhiger Gang, große Leistungsfähigkeit in verschiedenen Größen für Hand- und Kraftbetrieb. Zu beziehen zu günstigen Preisen und erleichterten Zahlungsbedingungen durch die

Einkaufs-Vereinigung Süddeutscher Landwirte G.m.b.H.
Durlach Telephone 62

Emmericher KAFFEE TEE

seit Jahrzehnten die gepflegten Spezialartikel unseres Hauses, unübertroffen in feinstem Geschmack.

Echt blau Java hocharomatisch	A 4.40	Darjeeling-Oranje aromatisch und mild	A 10.—
Echt gelb Java herb und kräftig	4.—	Ceylon-Oranje-Pecco kräftig, für jeden Geschmack	8.—
Karlsbader Mischung fein und voll	3.60	Mandarinen-Mischung blaugelbe chinesische Mischung	7.—
Weitere Sorten 3.30, 3.—, 2.90, 2.45		Weit. Sorten 5.50, 5.—, 4.50, 4.—, 3.60	

Preisliste, Muster frei Haus.

Emmericher Waren-Expedition
Emmerich 24 am Niederrhein

Der Phönix-Turm-Metall-Silo
empfiehlt sich zur Konservierung von Rübenblättern.



Reichskredite zu 4 1/2 % p. a. Rückzahlung auf mindestens 3 Ernten verteilt!

Phönix-Maschinenfabrik G. m. b. H.
Handelsabteilung Berlin
Berlin SW. II, Dessauerstraße 2.

Betten Pferddecke

von prima hochfein, extra gefür. Betttücher 1/2, 1/3, 1/4, Großes Oberbett, Unterbett u. Kissen mit 15 Pf. ununterbrochen Federfüllung 60x100, 44.50, 54.50. Doppelbett u. 17 Pf. Federfüllung u. 2 Kissen 39.50, 49.50, 59.50.

Bettfedern

1.25, 2.—, 2.50, 3.50 60x90. Halbbaunen 4.50, 6.50, 7.50 60x90. Dauen 9.50, 11.50, 13.50 60x90. per Pfund nur haarefrei, feine Qualität. Kein Nadel. Rückgabe ohne Umstände od. Kaufpreis zurück. Preisliste u. Muster gratis. Zusende den Kunden. Nachbestellungen u. Dank schreiben. (1048) Bettensabrik und Bettfedern-Großhandlung **H. & M. Frantrone, Kassel Nr. 221.**

wollene, leinene, wasserdichte, sowie sämtl. Deckenstoffe, fertige Wagendecken, Erntelücher, Markisenstoffe, Matrazendelle, Jacquarddecken, imprägnierte Segeltuche für Wagendecken und Boote. Größte Auswahl Bekannt gute Qualitäten. Billigste Preise.

S. Hirsch II, Mannheim. Gegründ. 1879
G. 2.21 u. R. 1.1 Tel. 1743
Günstige Einkaufsstelle für Wiederverkäufer. 3036

Garantie **Häckselmesser**
mit Spezial-Silberstahl von Hand geschliffen liefert nach Papiermodell billigst. — Preisliste frei. **F. HAUSER, Sesselschmid, ACHERN I. B.**

Allgäuer Käseversand.
H. Bimbungerkäse, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100.
Gottlieb Schneider
Käse- und Wutterfabrikation
Adrazhofen, Post Leutkirch i. Allgäu.

Schöne, gesunde Jungtiere,
überraschend schnelles Wachstum und kräftigen Knochenaufbau

durch das nie versagende seit über 35 Jahren bewährte **deutsche** Aufzuchtmittel für Jungvieh aller Art

Überlinger Kälbermehl.

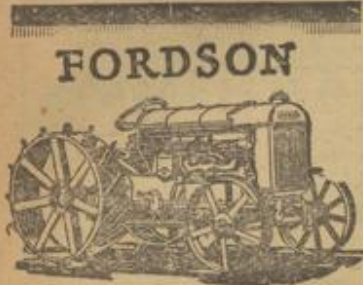
Tausende freiwillige Zeugnisse erster Landwirte und Viehzüchter bestätigen, daß unser ältestes deutsches Milchersatzmehl das zuverlässigste und unübertroffene Futtermittel für die Jungtiere vom zartesten Alter an ist.

Vertreter und Niederlagen an allen Orten gesucht.

Wo nicht erhältlich liefert franko zu Ladenpreisen direkt **Hafermühle und Nahrungsmittelfabrik, Überlingen a. Bodensee.**



K 4846



FORDSON
Fordson RM. 3575.-
 ab Hamburg.
 Autorisierte Vertretung.
Wolf & Diefenbach,
 Mannheim N. 7, 7.

Es spricht sich herum!

daß die automatische Rasenmähe „**Die Leier**“
 D. R. P. u. A. P. ang. die einzige Mähe mit rasenmä-
 her, mit verlagern er Rangierung ist. Wenn alles
 bisher vergebens, fangen Sie die gefälligen Schäl-
 linge mit „**Die Leier**“
 Autom. Mähwerk f. 6 Stk 3 Stk Mähwerk f. 4 Stk
 Mähwerk f. 2 „ 5 Platten für Matten f.
 beide frei Haus 6 „ gr. Geschö, Röhren, etc.
 Probe f. Matten f. 1 gr. Mähwerk
 Geschö, Röhren, etc. Mähwerk
 Mähwerk verzinkt 1,20 Stk. 2,50 Stk
 1 Mähwerk imprägniertes Rostblech, womit auch jede
 andere Mähe durch Abreiben vollständig gemacht
 werden kann, 1,20 Stk., frei Haus bei Bestenleistung
 Nachnahme 30 Vgl. mehr.

„Midtag - Vertrieb“, Berlin - Schöneberg,
 Kaiser Friedrichstraße Nr. 10.

Häckselmesser



p. Kilo M. 3,50
 liefert nach
 Papiermodell
 die Sägen- u.
 Messerfabrik
 E. Müller jr.
 Remscheid-
 Haxton.
 Geogr. 1924.
 Lieferung auf Kredit.

II Pickel, Mitesser II
 verschwinden sofort durch einfache Selbstbe-
 handlung! Dieses einfache Mittel teile gern
 kostenlos mit. Frau M. Voloni, Han-
 nover A. 84, Coenstraße 30 A.



Garantie-Fahrräder
 mit Freilauf
 für Herren 72.-
 für Damen 80.-
 Katalog kostenlos v. der
 Fahrradfabrik
 Steudt-Giese'schall, Cassel 55

Bei Atemnot der Pferde
 (Dämpfkeit) verabreichen Sie mit bestem
 Erfolge, das seit 1871 vorzögl. bewährt, gepat.
 Mittel „**Roklon**“ (Rob. Kleemann, Aschmappstr.
 für Pferde.) Ankauf frei.
 Alleinvertr. u. Versand d. Ziens-Apothek,
 Berlin N. 31, Anklammerstraße 39/40 e.

Alle Sorten Futtermittel
 liefern in nur
bester Qualität zu billigen Preisen
Alb. Schneider A.-G.
 K'he-Mühlburg Telefon 4540-41.

SÜDDEUTSCHE PÄCHTERKREDITBANK

e. G. m. b. H.
STUTTGART, Schloßstr. 8
 (neben Hotel Marquardt)
 Fernruf: 27146 Draht: Pächterkredit
 Postscheckkonto Stuttgart 12890

In Verbindung mit der
Deutschen Domänenbank
 (Zentralbank landwirtschaftlicher Pachtbetriebe)
 e. G. m. b. H.

Berlin SW. 68, Zimmerstraße 5/8
 Zugelassenem Pächterkreditinstitut nach Maß-
 gabe des Reichsgesetzes vom 9. Juli 1926.

Ausgabe von langfristigen Inventar-Krediten
 Kontokorrentverkehr, Scheck- und Ueberweisungsverkehr

Warenkredite



6.50 R.-M. per Nachnahme
braune Nappaledermütze
 Größe angeben.
 Guido Schauenburg, Arnstadt 70

Eine gute Drucksache ist die beste Geschäftsreklame

Kataloge, Prospekte, Briefbogen usw. druckt
 gut, geschmackvoll und preiswert die Druckerei
 G. Braun G.m.b.H., vorm. G. Braunsche
 Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe i.B.

Billiges Angebot in
Leintücher
 Unsere altbewährte Qualität halbkleinen
 150/220 gefärbt Stück 5,90
 150/250 6,50
Stuhluch 156 breit per Mr. 1,45
 für Bettüber angeht, Unverwundl. Qualität
 kleinste Abgabe 2 Stück. Versand per Nach-
 nahme ab 20.- Mr. portofrei
Leinenhaus WEIL, Freiburg i. B. 100
 Hildstraße 7
 Viele Anerkennungen für solide Ware




8,50 Mark franko
 50 qm, 1 m breites an
 Stück, verzinkt. Draht-
 geflecht. Vlies u. Wusch.
 Hohenz. Drahtfabrik
 Sigmaringen, Tel. 218

50 Rasierklingen
 2,50 Mark franko.
 Nachgesch. : Geld gut
 in u. Münchhausen
 Referatände-Lebe

**Schäufner-
 SCHERENMASCHINEN**
 das führende Fabrikat
 Liste 312 kostenfrei
 H. Schäufner, München,
 Königsstraße 41.

Lützelbacher Frühzwetsche!
 Hervorragende Neuheit zum Massenbau
 f. d. Export.
 (Empfohlen u. befürw. l. Nr. 9 u. 1. 9. 26
 Bad. Monatschrift für Obst- u. Gartenbau.)
 Ferner mache als günstige Bezugshalle auf
 meine bedeutenden Vorräte:
Obstbäume u. Beerensträucher
 aller Art in besten Sorten und korrekt ge-
 zogen aufmerksamt.
Jean Roth, Ladenburg a. Neck.
 — Man verlange Preisliste. —

**Möbelhaus
 Maier Weinheimer**
KARLSRUHE i.B.
 32 Kronenstraße 32
 Großes Lager :: Billigste Preise
 Zahlungserleichterung 2500
 Auf Straße u. Hausnummer achten.



D. v. d. Tierärzten
 empfohlene 97
**Nettenberger's-
 Roppenfeind**
 beseitigt d. Zungen-
 schlingen bei den Kü-
 den, fñrt nicht beim Fressen und Wieder-
 kauen. Preis von 1,50 Mr. bis 2,10 Mr.,
 je nach Größe, desfalls Alter und Rasse an-
 geben. Zu beziehen mit Gebrauchsanweisung
 b. Sigi, Starnberg b. München

Zur Herbstanzpflanzung
 offeriere Apfel-, Birnen-, Kirichen,
 Zwetschen- und Walnuss-Hochstämme
 in nur 1. Qualität in Rost- u. Tafelformen;
 ferner Rosen-Hochstämme in den neu-
 sten Sorten. Alles nur in junger Ware.
Otto Better, Baumshule, Gaisberg,
 Post Vammental. 2626